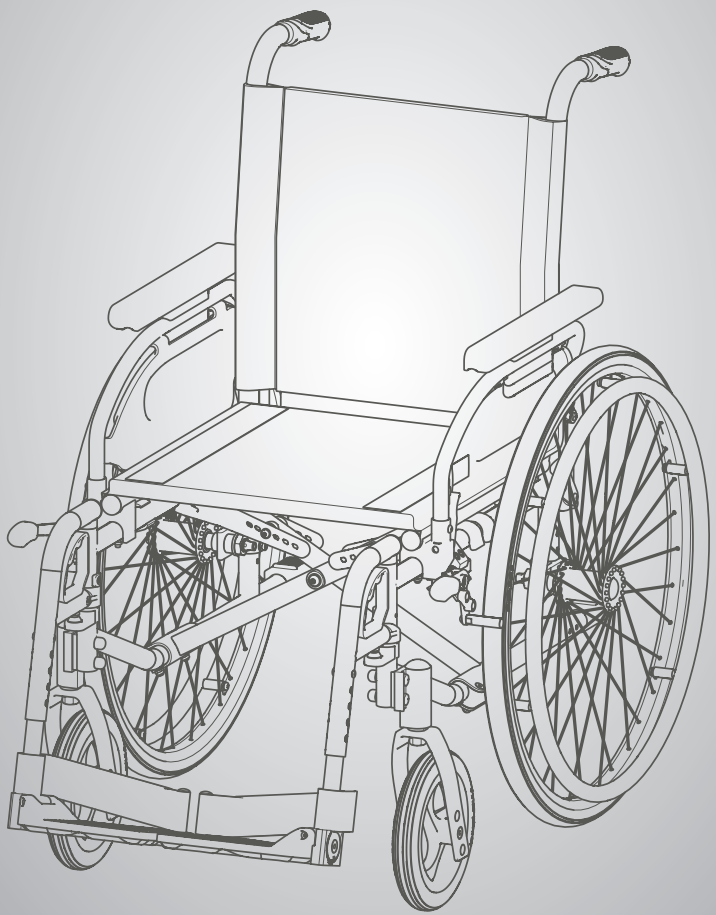
Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d´emploi

Pyro Start Plus
Pyro Start Plus SL

DE
EN
ES
FR



Enjoy mobility.

Inhalt

1. Vorbemerkung 6
1.1. Zeichen und Symbole 6
2. Wichtige Sicherheitshinweise 7
2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise 7
2.2. Kippgefahr 9
2.3. Sicherheit in Fahrzeugen 9
2.4. Teilnahme am Straßenverkehr 9
2.5. Bremsen 10
3. Zweckbestimmung 10
3.1. Indikationen 10
3.2. Kontraindikationen 11
3.3. Konformitätserklärung 11
3.4. Verantwortlichkeit 11
3.5. Nutzungsdauer 11
4. Produkt- und Lieferübersicht 12
4.1. Prüfung der Lieferung 12
4.2. Lieferumfang 12
4.3. Typenschild und Seriennummer 13
4.4. Übersicht 14
5. Zusammenbau/Anpassungen 15
5.1. Falten und Entfalten 15
5.2. Beinstützen 16
5.2.1. Beinstützen abschwenkbar 16
5.2.2. Beinstützen einstellen 17
5.3. Winkelverstellbare Fußplatten 17
5.3.1. Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional) 17
5.4. Amputationsbeinstütze (optional) 18
5.5. Seitenteile 18
5.5.1. Standardseitenteil 18
5.5.2. Höhen- und tiefenverstellbare Seitenteile (optional) 19
5.6. Rückenhöhe 19
5.7. Bremsen 20
5.7.1. Betätigung der Feststellbremse 20
5.7.2. Einstellen der Feststellbremse 21
5.7.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung 22
5.8. EInhandbremse (optional) 22
5.8.1. Trommelbremse (optional) 23
5.9. Räder und Bereifung 24
5.9.1. Steckachse 24
5.9.2. Antriebsräder 24
5.9.3. Lenkräder 25
5.10. Radstandsverlängerung 25
5.11. Transit (optional) 26
5.12. Ankipphilfe 26
5.13. Antikipprollen (optional) 26
5.14. Kopfstütze (optional) 27
5.15. Anpassrücken 27
5.16. Einhandbedienung (optional) 27
5.17. Passivbeleuchtung 27
6. Zubehör 28
6.1. Beckengurt (optional) 28
6.2. Therapietisch (optional) 28
6.3. Togo (optional) 28
6.4. Stockhalter (optional) 28
6.5. Speichenschutz (optional) 28
6.6. Greifreifenüberzug (optional) 29
6.7. Infusions- / Oxygenflaschenhalter (optional) 29
6.8. Taschenmitnahme (optional) 29
7. Benutzung 30
7.1. Ein- und Aussteigen von der Seite 30
7.2. Ein- und Aussteigen von vorn 30
7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden 31
7.4. Fahren mit dem Rollstuhl 32
8. Technische Daten 34
9. Transport 36

9.1.	Transport des Rollstuhls	36
9.2.	Beförderung in Kraftfahrzeugen	36
10.	Pflegehinweise für den Benutzer	37
10.1.	Reinigung und Desinfektion	37
10.2.	Überprüfung vor Fahrtantritt	37
10.2.1.	Überprüfung der Bremsen	37
10.2.2.	Überprüfung der Bereifung	38
11.	Reparatur	38
12.	Wartungshinweise	38
13.	Weitergabe des Rollstuhls	38
14.	Lagerung / Versand	39
15.	Entsorgung	39
16.	Garantie	40

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,
Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Diese Bedienungsanleitung enthält alle nötigen Informationen zur Bedienung des Rollstuhls Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL
Das Modell Pyro Start Plus SL erlaubt eine verbesserte Anpassbarkeit für große Menschen aufgrund der größeren Sitzhöhe, Sitztiefe und Rückenhöhe.
Ihr Rollstuhl ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.
Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.
Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei von unserer Internetseite www.bischoff-bischoff.com aus zugänglich.

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Webseite:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Zeichen und Symbole



Wichtig! Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



Achtung! Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheits hinweise

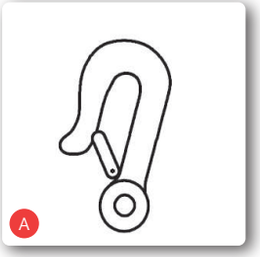
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen anheben (s. Kap. 6.3).
- Bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls vergrößert sich das Kipprisiko zu allen Seiten.
- Den Rollstuhl nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbrauchen. Die Zweckbestimmung (s. Kap.2.5) beachten!
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl besteht Klemmgefahr für Körperteile!
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) eine Begleitperson hinzuziehen. Die Ankipphilfe (s. Kap. 4.12) verwenden.
- Treppen und größere Hindernisse nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwinden (s. Kap. 6.3). Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen - sofern vorhanden - benutzen.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung beachten, dass schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes (s. Kap. 4.13) wird empfohlen.
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden.
- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl beide Feststellbremsen (s. Kap. 4.7.1) anziehen.
- Die Bremsfunktion muss vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit gepfüft werden
- Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung beachten.

- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen.
- Die Sitzmaterialien sind beständig gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021-2. Dennoch Zigaretten und andere mögliche Brandquellen von Ihrem Produkt fernhalten
- Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden
- Die Lager- und Betriebsbedingungen beachten (s. Kap. 7)
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett (s. Kap. 6.1 und 6.2) stets
  - beide Feststellbremsen anziehen
  - Fußplatte hochklappen oder Beinstützen abschwenken
- Bei einer ungünstigen Sitzbreiten und Sitztiefen Kombination kann es zu Einschränkungen beim Zugang zu Fluchtwegen kommen.
- Die Dimensionen des Rollstuhls Pyro Start Plus SL übersteigen die empfohlenen Werte der DIN EN 12183:2014/A.1 und PRM TSI Anhang M für Maße und Manövrierbereich.
- Meldung von Vorkommnissen. Der Betreiber oder Anwender hat
  1. jede Funktionsstörung,
  2. jede Änderung der Merkmale oder der Leistung sowie
  3. jede Unsachgemäßheit der Kennzeichnung oder der Gebrauchsanweisung eines Medizinprodukte, die zum Tode oder zu einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Patienten, eines Beschäftigten oder eines Dritten geführt hat oder hätte führen können, unverzüglich ihrer, für Medizinprodukte zuständigen Landesbehörde zu melden. Diese gibt die Meldung unverzüglich an die für den Betreiber zuständige Behörde weiter und informiert weiterhin den Hersteller und die für den Hersteller zuständige Behörde.

Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden

2.2.Kippgefahr

Sofern vorhanden verhindern die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 4.13) weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.



2.3.Sicherheit in Fahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. Kap. 3.3) erkennen:
Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. A).
Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitäts-behinderter Personen geeignet (Abb. B).
Wenn Ihr Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz geeignet ist, darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt dann die Anforderungen nach ISO 7176-19 nicht. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen (Abb. B).



Pyro Start Plus	Darf als Fahrzeugsitz verwendet werden
Pyro Start Plus SL	Darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden

2.4.Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVZO) halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt besonders auf Gehwegen.

2.5. Bremsen

Betriebsbremse:
Im Fahrbetrieb bremsen Sie den Rollstuhl über die Greifreifen ab. Beachten Sie bitte, daß sich die Hände hierbei erhitzen können.
(s. Kap. 5.7).
Feststellbremse/Parken:
Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken
Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind. Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen (s. Kap. 5.7.1)..
Trommelbremse:
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten, erwachsenen Menschen mit den angegebenen Indikationen (s. Kap. 2.6) konzipiert. Das maximale Nutzergewicht bei
Pyro Start Plus von 125kg
Pyro Start Plus SL von 150kg
darf nicht überschritten werden.
Zu beachten:
Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

3.1. Indikationen

Die Versorgung mit einem Rollstuhl ist geeignet für erwachsene Personen mit Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, z.B. durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)

- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- sonstige Erkrankungen

Eine Versorgung mit SL-Rollstühlen ist in Erwägung zu ziehen, wenn die Körpergröße des Benutzers mehr als 185 cm beträgt und ein Standard-Rollstuhl nicht mehr die notwendige Anpassbarkeit gewährleisten könnte.

3.2.Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten

3.3.Konformitätserklärung

Wir als Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

3.4.Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

3.5.Nutzungsdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bis zu fünf Jahre. Voraussetzung dafür sind der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise gemäß dieser Bedienungsanleitung.

4. Produkt- und Lieferübersicht

4.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff und Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Kennzeichen versehen (s. Kap. 3.3)

Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur eventuellen späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.

Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.2) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

4.2.Lieferumfang

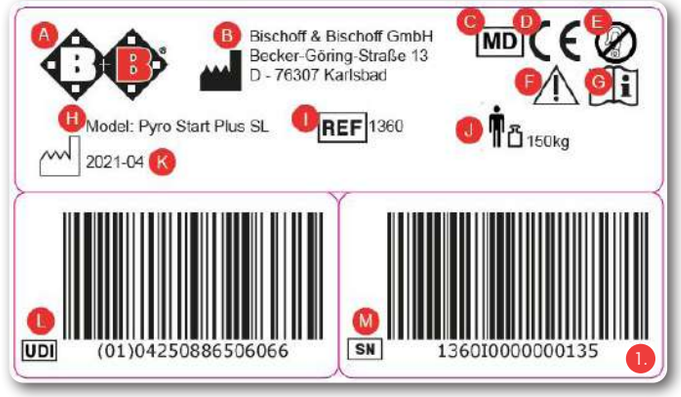
Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung,
- Rollstuhl (vormontiert),
- Beinstützen
- dieser Bedienungsanleitung
- ggf. Zubehör

4.3.Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 1) und die Seriennummer befinden sich an der Kreuzstrebe.

A	Herstellerlogo
B	Herstellerangabe
C	MD Medizinprodukt
D	CE-Zeichen
E	Sicherung im Fahrzeug beachten
F	Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
G	Wichtig! - Gebrauchsanweisung beachten
H	Modellbezeichnung
I	Modelnummer
J	max. Benutzergewicht
K	Produktionsdatum
L	UDI-Nummer
M	Seriennummer

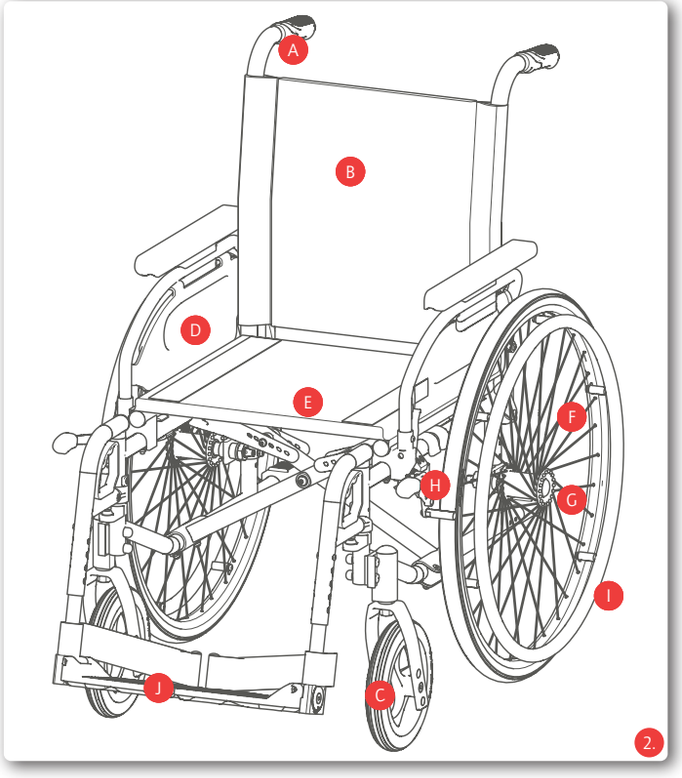


Je nach Modellnummer können die Angaben abweichen.. Entnehmen Sie die für Ihr Produkt gültigen Angaben direkt dem Typenschild an Ihrem Produkt.

4.4.Übersicht

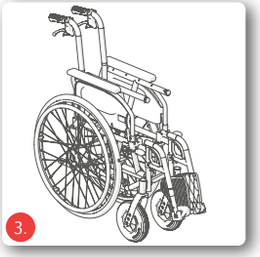
(siehe Abb. 2)

A	Schiebegriff
B	Anpassrücken und Polster
C	Lenkrad
D	Seitenteil
E	Sitzbespannung
F	Antriebsrad
G	Steckachse
H	Feststellbremse
I	Greifreifen
J	Beinstütze mit Fersenband



5. Zusammenbau/Anpassungen

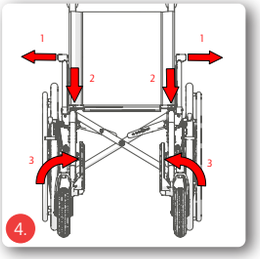
Ihr neuer Bischoff & Bischoff Rollstuhl wird montiert und gefaltet in einem Bischoff & Bischoff Originalkarton angeliefert.
Um Transportschäden zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.
Welche Optionen bei Ihrem Rollstuhl möglich sind, können Sie den technischen Daten (s. Kap. 7) entnehmen.



5.1. Falten und Entfalten

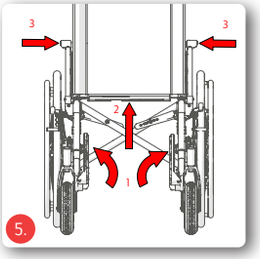
Entfalten

- Den Faltrollstuhl neben Ihnen positionieren. (Abb. 3)
- Den Faltrollstuhl soweit zu Ihnen kippen, dass ein Antriebsrad entlastet ist.
- Die Sitzrohre auseinanderschieben und diese mit der flachen Hand nach unten drücken, bis sie in der Halterung am Rahmen arretiert sind (Abb. 4).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen

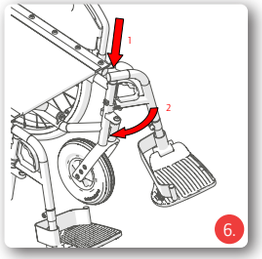


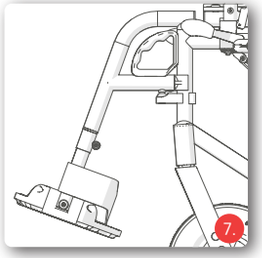
Falten

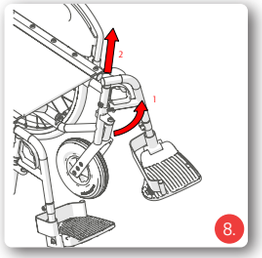
- Den Faltrollstuhl neben sich positionieren.
- Die Fußplatten nach oben klappen (Abb. 5)
- Das Sitzkissen, sofern vorhanden, entfernen, greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch.



Achten Sie beim Falten und Entfalten auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr







5.2.Beinstützen

5.2.1.Beinstützen abschwenkbar

Die Fußplatten können Sie individuell zur Seite hochklappen und auf die Unterschenkellänge des Nutzers einstellen. Die Beinstützen können Sie werkzeuglos abnehmen, wegschwenken und anschließend wieder montieren.

Beinstützen anbauen

- Die Beinstütze am Oberteil festhalten, sodass diese nach außen zeigt.
- Die Beinstütze mit dem Führungsbolzen in die Rahmenbohrung einführen (Abb. 6).
- Die Beinstütze nach vorn schwenken, bis sie deutlich hörbar einrastet (Abb. 6)
- Die Fußplatte ggf. herunterklappen.

Beinstützen wegschwenken und abnehmen

Um Ihnen das Ein-/Aussteigen bei Ihrem Faltrollstuhl zu vereinfachen, können Sie die Beinstützen dazu nach außen oder innen wegschwenken, ohne sie dabei abbauen zu müssen.

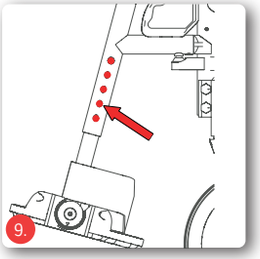
- Die Fußplatten ggf. hochklappen.
- Den Griff nach oben ziehen (Abb. 7) und die Beinstütze nach außen schwenken (Abb. 8).
- In der Außenposition kann die Beinstütze nach oben herausgezogen werden (Abb. 8).

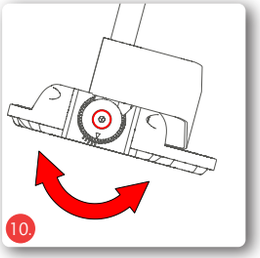
Bevor Sie losfahren, montieren Sie die Beinstützen wieder wie oben beschrieben.

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim Schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr

5.2.2.Beinstützen einstellen

Die Schrauben lösen, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und die Schrauben anziehen (Abb. 9).





5.3.Winkelverstellbare Fußplatten

Die Fußplatten können im Winkel verstellt werden:

- Drehen Sie hierzu die Innensechskantschraube (siehe Abb. 10) heraus. Verstellen Sie die Fußplatte in die gewünschte Position, indem Sie den Zahnkranz verdrehen.
- Befestigen Sie die Innensechskantschraube (siehe Abb. 10) wieder

5.3.1.Waagrecht verstellbare Beinstützen (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen.
Zum Einstellen den Klemmhebel lockern, dann die Beinstütze auf die gewünschte Länge einstellen und den Klemmhebel festziehen
Die waagerechte Verstellung funktioniert wie folgt:
Nach oben

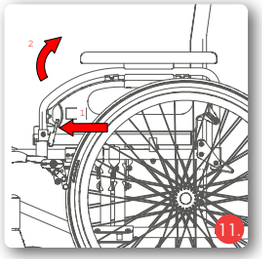
- durch Heben des Fußplattenträgerrohres die Beinstütze in die gewünschte Position bringen.

Nach unten

- Rasthebel nach oben ziehen
- Dabei die Beinstütze festhalten und auf die gewünschte Position bringen
- Rasthebel loslassen; Beinstütze arretiert selbsttätig.

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr

Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!



5.4.Amputationsbeinstütze (optional)

Montage, Demontage und Abschwenken erfolgen wie bei den Standardbeinstützen, das Einstellen der Unterschenkellänge wie in Kapitel 4.2.2 beschrieben und die waagerechte Verstellung funktioniert wie bei der waagrechtverstellbaren Beinstütze (s.Kap 4.3.1):

Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Setzen Sie sich niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

5.5.Seitenteile

5.5.1.Standardseitenteil

- Um leichter ein-/aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar.
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten (Abb. 11).
- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten.
- Die Armauflagen der Seitenteile sind bei Lieferung in in der Mittelstellung montiert.
- Sie können nach vorne und hinten um montiert werden.
- Das Seitenteil kann in vier Stufen in der Höhe verstellt werden, hierzu die Schraube unter der Armlehen entfernen und die Distantzstücke entsprechend der gewünschten Höhe anordnen und wieder festschrauben.

Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

Zum Tragen des Rollstuhles niemals die Seitenteile benutzen!

5.5.2.Höhen- und tiefenverstellbare Seitenteile (optional)

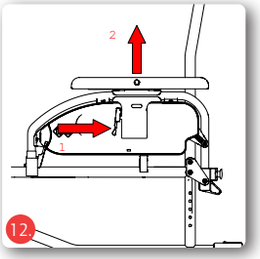
Optional kann Ihr Rollstuhl mit höhen- und tiefenverstellbaren Seitenteilen ausgestattet werden. Das Seitenteil ist abnehmbar und abschwenkbar.

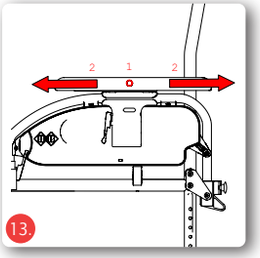
Höhenverstellung

- Betätigen Sie den Arretierhebel, um die Armlehne in die gewünschte Position zu verstellen (Abb. 12).
- Wenn Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los. Die Arretierung rastet dann ein.
- Die Höhe ist dann richtig gewählt, wenn -bei aufliegendem Unterarm- Ober- und Unterarm in etwa einen rechten Winkel bilden.

Tiefenverstellung

- Drücken Sie den Knopf seitlich an der Armlehne und schieben Sie die Armlehne in die gewünschte Position (Abb. 13).
- Lassen Sie den Knopf los und bewegen Sie die Armlehne leicht nach vorne oder hinten bis Sie einrastet.

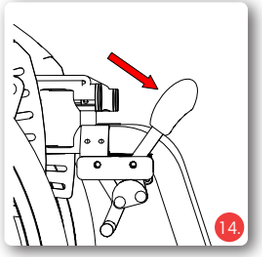




5.6.Rückenhöhe

Beim Rollstuhl Pyro Start Plus SL kann die Rückenhöhe eingestellt werden.

Die Einstellung an der Rückenhöhe darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.



5.7. Bremsen

Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Feststellbremsen zur Bedienung durch den Rollstuhlnutzer ausgestattet.

Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht!

Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!

5.7.1. Betätigung der Feststellbremse

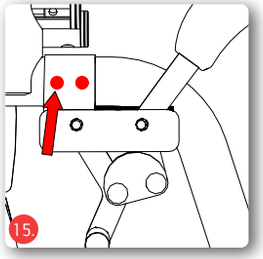
Die Feststellbremse darf nur zum Parken verwendet werden. Zum Abbremsen der Fahrt dienen lediglich die Greifreifen an den Antriebsrädern bzw. die optionalen Trommelbremsen für Begleitpersonen.

- Beim Abbremsen über die Greifreifen deren höchsten Punkt umfassen. Die Greifreifen zunächst zwischen Ihren Händen gleiten lassen.
- Die Bremskraft langsam über die Haltekraft, die Sie auf die Greifreifen ausüben, bis zum plötzlichen Stillstand erhöhen.
- Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 14). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.

Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen.

Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!

Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

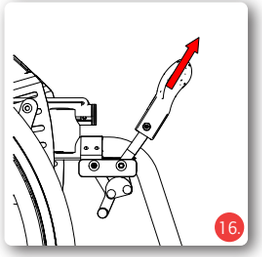


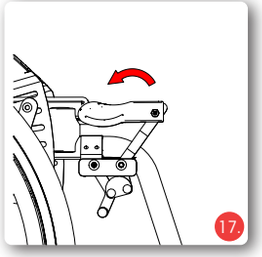
5.7.2. Einstellen der Feststellbremse

Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

Die Trommelbremse ersetzt nicht die Feststellbremse.

- Das Bremssystem in Position verschieben, die sichere Bremswirkung in allen Fahrsituationen bietet und betätigbar ist.
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Abb. 15).
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.





5.7.3. Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung

Die Betätigung der Feststellbremse mit Bremshebelverlängerung ist gleich wie die Betätigung der Feststellbremse (s.Kap. 4.7.1)

Bremshebelverlängerung einklappen

- Der Bremshebel kann während der Fahrt oder beim seitlichen Umsteigen eingeklappt werden.
- Ziehen Sie den Kunststoffgriff aus dem Hebel (Abb. 16).
- Klappen Sie den Kunststoffgriff um (Abb. 17).
- Vor Fahrtantritt muss die Bremse in umgekehrter Reihenfolge wieder in Betriebsstellung gebracht werden.

Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!

Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

5.8. EInhandbremse (optional)

Mit der Einhandbremse haben Sie eine Feststellbremse, bei der Sie mit Betätigen nur eines Bremshebel beide Antriebsräder abbremsen.

5.8.1. Trommelbremse (optional)

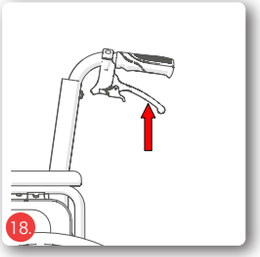
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden (Abb. 18).

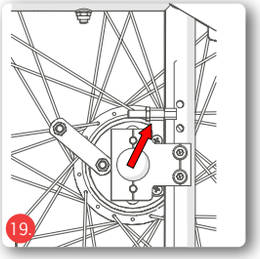
Einstellen der Trommelbremse

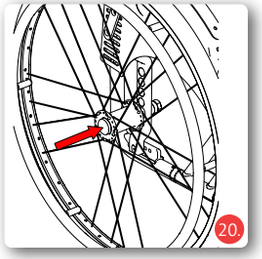
Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 19).

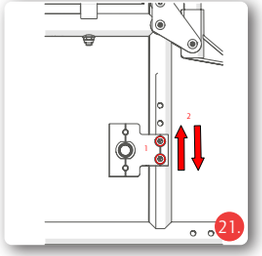
- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!
- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!

Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.









5.9.Räder und Bereifung

Die Sitzhöhe kann in 3 Positionen an die Anforderungen des Benutzer angepasst werden.

5.9.1.Steckachse

Der Rollstuhl verfügt serienmäßig über Steckachsen. Daher können Sie die Antriebsräder leicht an- und abbauen.

- Mit dem Daumen auf den Arretierknopf der Steckachse drücken und das Rad abziehen (Abb. 20).
- Beim Wiederanbringen einfach das Rad auf die Aufnahme stecken. Dabei den Arretierknopf hineindrücken.

Das Einrastgeräusch der Steckachse zeigt Ihnen an, dass das Rad sicher montiert ist. Stellen Sie nach jeder Montage sicher, dass die Räder fest sitzen!

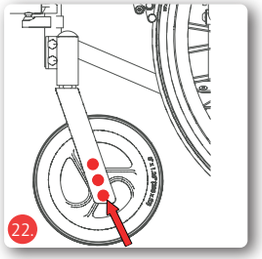
5.9.2.Antriebsräder

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter und ziehen Sie sie komplett heraus (Abb. 21).
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben fest an.

Sofern Ihr Rollstuhl mit der Option Luftbereifung ausgestattet ist, stellen Sie den am Mantel angegebenen Reifenluftdruck an.

Bei ein Panne Ihrer Luftbereifung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhänder.

5.9.3.Lenkräder



- Lösen Sie die Achse und nehmen Sie sie komplett heraus.
- Positionieren Sie das Lenkrad in der Position der gewünschten Sitzhöhe (Abb. 22).
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkradgabel und ziehen Sie fest
- Alternativ kann die Höhe auch durch umdrehen der Lenklagerhalter erfolgen. Wenden Sie sich hierfür an ihren Fachhandel
- Unter der Kappe, am oberen Ende der Lenkradgabel befindet sich die Schraube mit der das Steuerkopfspiel eingestellt werden kann.

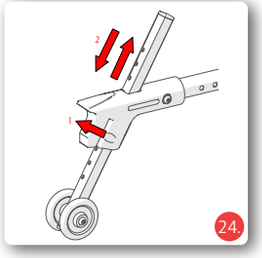
Bei Verschleiß oder Defekt der Antriebs- oder Lenkräder beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit der Instandsetzung!

5.10.Radstandsverlängerung

Durch die Verlängerung des Radstands wird die Stabilität und Standfestigkeit des Rollstuhls verbessert. Verringert man hingegen den Radstand, so verbessert man die Wendigkeit. Eine Verringerung des Radstands ist nur für geübte Fahrer/innen empfehlenswert. Um den Radstand einzustellen, lösen Sie den mit zwei Schrauben befestigten Adapter und bringen Sie diesen anschließend nach hinten montiert wieder an. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben fest angezogen sind.

Achtung, Kippgefahr! Wenn Sie das Antriebsrad nach vorne verstellen, erhöht sich die Kippgefahr deutlich. Es sind dann Kippschutzrollen oder eine Radstandsverlängerung notwendig. Überprüfen Sie die Einstellungen zunächst mit einer Hilfsperson. Verwenden Sie nur Einstellungen, die Sie als sicher empfinden.





Bei einer Veränderung des Radstands ist ein anschließendes Einstellen der Feststellbremse unbedingt erforderlich!

5.11. Transit (optional)

Mit den Transiträdern reduzieren Sie die Breite und Länge Ihres Rollstuhls. Beachten Sie, dass Sie dann keine Greifreifen mehr haben und die gewöhnte Feststellbremse wirkungslos ist. Es wir eine andere Feststellbremse verbaut die vom Nutzer nur schwer erreichbar ist
Der Umbau ist nur möglich wenn niemand in Ihrem Rollstuhlsitz.

5.12. Ankipphilfe

Um einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen wie Bordsteinkanten zu erleichtern, kann die Ankipphilfe benutzt werden. Halten Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an den Schiebegriffen fest. Drücken Sie mit einem Fuß auf eine der Ankipphilfen und drücken Sie gleichzeitig mit den Händen nach unten (Abb. 23). Das Ankippen kann durch die Antikipprollen begrenzt werden.

5.13. Antikipprollen (optional)

Die Antikipprollen verhindern das Umkippen des Rollstuhls nach hinten.
Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 30-50mm vom Boden haben (Abb. 24).
Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

Benutzen Sie die Antikipprollen aus Sicherheitsgründen immer paarweise!

5.14. Kopfstütze (optional)

Die Kopfstütze wird auf die Schiebegriffe geschraubt.
Nach Lösen der Klemmhebel- bzw. Sternschraube können Sie die Kopfstütze in ihrer Position einstellen.
Ziehen Sie danach die Schrauben fest an.

5.15. Anpassrücken

- Nehmen Sie das Rückenpolster ab.
- Passen Sie nun die Bänder in der Länge an, um den Rückendurchhang einzustellen und befestigen Sie das Poster wieder.

5.16. Einhandbedienung (optional)

Mit der Einhandbedienung haben Sie zwei Greifringe an einem Rad, somit können Sie mit einer Hand beide Antriebsräder antreiben.
Die Option kann entweder links oder rechts montiert werden.

5.17. Passivbeleuchtung

Ihr Rollstuhl ist serienmäßig mit Reflektoren auf der Rückseite und an den Speichen ausgestattet. Diese dürfen nicht verdeckt werden.

6. Zubehör

6.1. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.

- Das Seitenteil entfernen oder abschwenken (s. Kap. 4.5).
- Das auf beiden Seiten das offene Ende des Gurtes einmal um das Seitenrahmenrohr schlagen
- Fixieren Sie das Gurtband anschließend mit der Gurtschnalle.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.

6.2. Therapietisch (optional)

Der Tisch wird einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietischs ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

6.3. Togo (optional)

An Ihren Rollstuhl kann die elektrische Schiebehilfe Togo montiert werden.
Alle relevanten Information zur Montage und Bedienung entnehmen Sie gegebenenfalls der Bedienungsanleitung der Togo Schiebehilfe.

6.4. Stockhalter (optional)

Stellen Sie den Stock in den Stockhalter und fixieren Sie ihn dann mit dem Halteband das an der Rückenlehne montiert ist.
Steigen Sie niemals auf den Stockhalter und nutzen Sie ihn niemals als Ankipphilfe.

6.5.Speichenschutz (optional)

Der Speichenschutz wird mit Kabelbindern an den Speichen befestigt.

6.6. Greifreifenüberzug (optional)

Stülpen Sie den Greifreifenüberzug über den Greifreifen, um mehr Halt auf dem Greifreifen zu erhalten, zum Beispiel wenn Ihre Handkraft eingeschränkt ist.

Mit dem besseren Halt steigt die Gefahr für starkes Bremsen.
Achtung Sturzgefahr!

6.7. Infusions- / Oxygenflaschen-halter (optional)

Der Infusions- / Oxygenflaschenhalter wird auf das Rückenrohr geschoben und am Rücken Ihres Rollstuhls befestigt.
Achtung bei erhöhter Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

6.8. Taschenmitnahme (optional)

Wenn Sie eine Tasche an Ihrem Rollstuhl anbringen möchten, hängen Sie die Schlaufen Ihrer Tasche über die Rückenrohre Ihres Rollstuhls.

Beachten Sie, dass die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.

Achtung bei erhöhter Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

7. Benutzung

7.1. Ein- und Aussteigen von der Seite

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

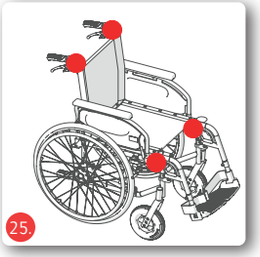
- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heranbringen.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Den Rollstuhl mit der Feststellbremse sichern (s. Kap. 4.7.1).
- Ggf. die Armlehne nach hinten wegschwenken bzw. das Seitenteil abnehmen (s. Kap. 4.5).
- Beide Fußplatten nach oben klappen, zur Seite abschwenken und abnehmen (s. Kap. 4.2).
- Seitlich auf die andere Sitzfläche rutschen. Dabei so weit hinten wie möglich sitzen.
- Die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition bewegen.
- Gegebenenfalls die Seitenteile wieder arretieren.

7.2. Ein- und Aussteigen von vorn

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Die Beinstützen abnehmen (s. Kap. 4.2).
- Den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzgelegenheit möglichst dicht frontal aneinander heranbringen und die Feststellbremsen beidseitig betätigen (s. Kap. 4.7.1).

- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, auch diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen sichern.
- Nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche rutschen.
- Abschließend die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurückhängen und die Fußplatten herunterklappen.

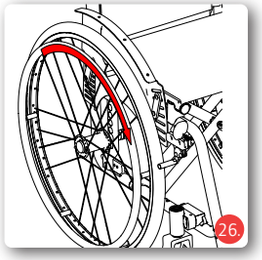

25

7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden

Als Haltepunkte dienen ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe.

Die Helfer greifen nur an fest montierte Rahmenteile (Abb. 25). Um eine Treppe hinaufzufahren, zieht der hintere Helfer den Rollstuhl an den fest montierten Griffen rückwärts die Stufen hinauf. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert den Rollstuhl. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen. Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begleitpersonen helfen.



7.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren Bischoff & Bischoff Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.
- Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Legen Sie Ihre Hände mit Daumen und gebeugtem Zeigefinger auf die Greifreifen.
- Aus dieser Haltung schieben Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an (Abb. 26).
- Nach rechts fahren: den rechten Greifreifen festhalten und nur den linken weiter anschieben
- Nach links fahren: den Anschub umgekehrt ausführen
- Drehen auf der Stelle: die Greifreifen mit beiden Händen gleichzeitig gegeneinander schieben
- Abbremsen: die Geschwindigkeit des Greifreifens mit den Händen reduzieren.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Ein Kippschutz verringert diese Gefahr. Um Hindernisse leichter zu überwinden, kann die Begleitperson den Rollstuhl ankippen (s. Kap. 4.12).

8. Technische Daten

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Abmessungen und Gewichte		
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1000	1100
Gesamtlänge ohne Beinstützen (mm):	790	860
Gesamtbreite (mm):	SB + 200	
Gesamthöhe (mm):	860 - 940	1030 - 1100
Schiebegriffhöhe (mm):	860 -940	1030 - 1100
Unterschenkellänge (mm):	440, 460, 480, 500, 520	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Leergewicht (kg):	14,4	15,8
Max. Belastbarkeit (kg):	125	150
Sitzbreite (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Sitztiefe (mm):	400	460, 480, 500, 520
Sitzhöhe vorne ohne Sitzkissen (mm):	425 - 500	525, 550, 575, 600
Sitzhöhe hinten ohne Sitzkissen (mm):	420, 440, 460, 480	500, 520, 540, 560, 580
Rückenlehnenwinkel bei Erstausliefreung (°):	90	
Rückenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	400	
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (Standardseitenteil) (mm):	180 - 220 (einstellbar in 20mm Schritten)	
Armlehnenlänge (mm):	330	
Armlehnenbreite(mm):	40	
Wendebereich (mm)	1050	1140
Statische Stabilität (°):	7	
Betätigungskraft Feststellbremse (N)	< 60	

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Reifen		
Antriebsräder (Zoll):	24" PU	
Transiträder	12" PU	
Lenkräder (mm):	8" x 1,25" PU	
Material		
Rahmen:	Aluminium	
Sitz und Rücken:	Nylon	
Lagerbediengungen		
Temperatur:	-40 - +65°C	
Luftfeuchtigkeit:	45 - 60%	
Betriebsbediengungen		
Temperatur:	-25 - +50°C	
Luftfeuchtigkeit:	20 - 80%	

Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm





9. Transport

9.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 4.12).

9.2.Beförderung in Kraftfahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem Typenschild am Produkt (s. KAP. 3.3) erkennen:

Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. A)

Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. B)

Alle von Bischoff & Bischoff als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet. Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Bruns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen und Grundlage für die Freigabe. Fixierpunkte am Rückhaltesystem (Abb. A)

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Bruns stellen die Kraftknoten (Abb.A) zur Befestigung der Produkte im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im KMP befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum. Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des KMP und des Rückhaltesystems vertraut sein. Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte vier-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen wenden Sie sich bitte an den Bischoff & Bischoff-Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet, darf er auf keinen Fall als Sitz in einem KMP verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

10. Pflegehinweise für den Benutzer

10.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Zur Desinfektion ein nach Verbund für Angewandte Hygiene e.V. gelistetetes Desinfektionsmittel verwenden.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

10.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

10.2.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf.

Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und stellen Sie die Nutzung bis zur Instandsetzung ein.

10.2.2. Überprüfung der Bereifung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit Sofern Sie Luftbereifung haben stellen Sie den auf dem Reifen angegebenen Luftdruck ein.

11. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden. Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

12. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.
Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.
Übergeben Sie den Rollstuhl bei Störungen oder Defekten unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.
Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der Bischoff & Bischoff Kundenservice zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieser Bedinungsanleitung.

Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

13. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

14. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, sodass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

15. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

16. Garantie

1. Für die von Bischoff & Bischoff gelieferten Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Kaufdatum. Die Produkte werden frei von Fabrikations- und Materialmängeln geliefert. Sofern nachweislich ein Werkstoff- bzw. Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt.
2. Ansprüche aus der Gewährleistung entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produktes oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
a) Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, sofern verbaut: Batterien, Motorkohlen, Handgriffe, Armauflagen, Polsterung, Reifen, Bremsen, Kappen etc.
b) Überlastung des Produkts wie z.B. eine Überschreitung des maximalen Nutzergewichts oder der Zuladung.
c) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß der Bedienungsanleitung, den Pflege- und Hygienehinweisen oder den, in den Wartungshinweisen aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
d) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
e) Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
f) Es wurden Änderungen / Modifikationen am Produkt oder an Teilen durchgeführt, die von den Herstellervorgaben abweichen.
g) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
3. Zur Geltendmachung der Gewährleistung benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler, mit einer genauen Beschreibung des Problems. Das Produkt muss von einem von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändler repariert werden.
4. Für Teile, die im Rahmen der Gewährleistung repariert oder getauscht werden, verlängert sich die Gewährleistung, auf die für das Produkt verbleibende Gewährleistungsdauer gemäß Ziffer 1.
5. Auf Originalersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau eine Garantie von 12 Monaten gewährt.

6. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
7. Die Gewährleistung unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Bischoff & Bischoff Produkt gekauft wurde.
Darüber hinaus beachten Sie bitte die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.
Für Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von einem Jahr.

Beachten Sie außerdem die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihr em Fachhändler zur Verfügung gestellt.

Hinweis!
Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website:
www.bischoff-bischoff.com

Garantie Urkunde

Produkt: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Seriennummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum & Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich an der Kreuzstrebe

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Notizen

EN

Contents

1. Introduction 48
1.1. Labels and symbols 48
2. Important safety information 49
2.1. General safety information 49
2.2. Risk of tipping over 51
2.3. Safety in vehicles 51
2.4. Use on roads 51
2.5. Brakes 52
3. Intended use 52
3.1. Indications 52
3.2. Contraindications 53
3.3. Declaration of conformity 53
3.4. Liability 53
3.5. Service life 53
4. Product and scope of delivery 54
4.1. Checking the delivered goods 54
4.2. Scope of delivery 54
4.3. Product's identification label and serial number 55
4.4. Overview 56
5. Assembly/Adjustments 57
5.1. Folding and unfolding 57
5.2. Legrests 58
5.2.1. Swing-away legrests 58
5.2.2. Adjusting the legrests 59
5.3. Angle-adjustable footplates 59
5.3.1. Elevating legrests (optional) 59
5.4. Amputee legrests (optional) 60
5.5. Sideguards 60
5.5.1. Standard sideguard 60
5.5.2. Height and depth-adjustable sideguards (optional) 61
5.6. Backrest height 61
5.7. Brakes 62
5.7.1. Operating the parking brake 62
5.7.2. Adjusting the parking brakes 63
5.7.3. Operating the parking brake with the brake lever extension 64
5.8. One-hand brake (optional) 64
5.8.1. Drum brake (optional) 65
5.9. Wheels and tyres 66
5.9.1. Quick-release axle 66
5.9.2. Drive wheels 66
5.9.3. Castors 67
5.10. Wheelbase extension 67
5.11. Transit wheels (optional) 68
5.12. Tipping aids 68
5.13. Anti-tip wheels (optional) 68
5.14. Headrest (optional) 69
5.15. Adjustable backrest 69
5.16. One-hand operation (optional) 69
5.17. Reflectors 69
6. Accessories 70
6.1. Lap belt (optional) 70
6.2. Therapy table (optional) 70
6.3. Togo (optional) 70
6.4. Crutch holder (optional) 70
6.5. Spokeguard (optional) 70
6.6. Handrim cover (optional) 71
6.7. Infusion & oxygen bottle holder (optional) 71
6.8. Fixing a bag (optional) 71
7. Use 72
7.1. Side transfer 72
7.2. Frontal transfer 72
7.3. Going up or down stairs or a high obstacle 74
7.4. Driving the wheelchair 75
8. Technical data 76

9.	Transport	78
9.1.	Transporting the wheelchair	78
9.2.	Transportation in vehicles	78
10.	Maintenance instructions for the user	79
10.1.	Cleaning and disinfection	79
10.2.	Checks before driving	79
10.2.1.	Checking the brakes	79
10.2.2.	Checking the tyres	80
11.	Repairs	80
12.	Maintenance information	80
13.	Passing the wheelchair on to another user	80
14.	Storage/shipping	81
15.	Disposal	81
16.	Warranty	82

1. Introduction

Dear user,

You have chosen a high-quality wheelchair from Bischoff & Bischoff. Thank you for trusting in us.

This user manual contains all the information necessary to operate the Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL wheelchairs.

The Pyro Start Plus SL model allows greater adaptability for larger individuals due to the larger seat height, seat depth and backrest height.

Your wheelchair was designed for both indoor and outdoor use.

Before using your new wheelchair for the first time, please read and follow the information in this User manual carefully. This is an integral and necessary part of the wheelchair. Keep the User manual within easy reach and pass it on when transferring the wheelchair.

For users who are visually impaired, this document is available as a pdf file on our website www.bischoff-bischoff.com.

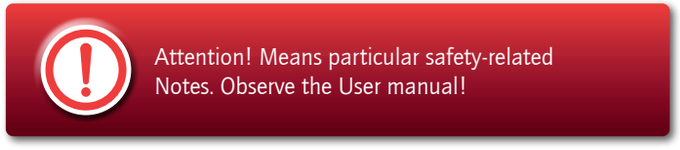
Note!

Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our User manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the User manuals in the download area of our website:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Labels and symbols





2. Important safety information

2.1. General safety information

- In order to prevent falls and dangerous situations, practise with your new wheelchair on level, clear ground first. An attendant is recommended.
- Before using the wheelchair check that all attached parts are properly fixed.
- Only lift the wheelchair using firmly installed parts (see Chapter 6.3).
- The risk of tipping over to any side increases with changes in balance through body movements or loading the wheelchair.
- The wheelchair must not be used to transport several individuals or loads. Please respect the intended use (see Chapter 2.5)!
- When carrying out setting or adjustment work on the wheelchair there is a risk that body parts could get pinched!
- Keep items of clothing and body parts away from gaps between moving parts!
- When negotiating obstacles (steps, etc.) call in an attendant. Use tipping aids (see Chapter 4.12).
- Only go up or down steps or large obstacles with the help of at least two attendants (see Chapter 6.3). Use equipment such as ramps, lifts or stair-climbing devices, if these are available.
- When driving on downhill/uphill slopes, please be aware that even at a few degrees, there is a risk of tipping over. We recommend the use of anti-tip wheels (see Chapter 4.13).
- Avoid collisions of any type.
- Only drive on level, firm ground.
- When transferring to or from the wheelchair, apply both parking brakes (see Chapter 4.7.1).
- Each time, before setting off, you must check that the brakes work properly.
- When on roads, observe the road traffic regulations.

- Each time, before setting off, check the reflectors of your wheelchair to make sure they are not damaged and are visible for other road users.
- Only use the parking brakes when parking.
- The seating materials are frame resistant in accordance with EN 1021-2. However, please keep cigarettes and other possible ignition sources away from your product.
- Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components
- Observe the storage and operating conditions (see Chapter 7)
- When transferring between the wheelchair and the bed (see Chapter 6.1 and 6.2) always
  - apply both parking brakes
  - flip footplate up or swing the legrests away
- If the seat width/seat depth combination is inappropriate, this may lead to limitations in accessing escape routes.
- The dimensions of the Pyro Start Plus SL wheelchair exceed the recommended values in DIN EN 12183:2014/A.1 and PRM TSI Appendix M for dimensions and manoeuvring range.
- Notification of incidents. The provider or user must report
  1. Any malfunction
  2. Any change in the characteristics or performance as well as
  3. Any inadequacy in the labelling or

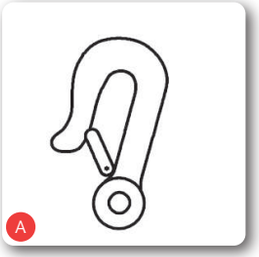
  instructions for use of a medical product, which has led or could lead to death or a severe deterioration in the health condition of a patient, an employee or a third party, must be reported immediately to your appropriate state authority responsible for medical products. They will pass the report on to the authority responsible for the provider immediately and will also inform the manufacturer and the authority responsible for the manufacturer.

Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components

EN

2.2. Risk of tipping over

if fitted, the anti-tip wheels which are fitted on both sides (see Chapter 4.13) will largely prevent the wheelchair from tipping over backwards. However please note that driving with anti-tip wheels is only possible in a limited way on ground with different levels, lift platforms and ramps. Make sure there is sufficient gap at the top, bottom and sides.



2.3. Safety in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not, you can refer to the symbols on the product's identification label (see Chapter 3.3):
Wheelchair is designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. A)
Wheelchair is not designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. B)
If your wheelchair is not designed to be used as a seat in a vehicle, under no circumstances must it be used as such. It does not fulfil the requirements in compliance with ISO 7176-19. Violation can cause the most serious injuries resulting in death in the case of an accident (Fig. B).



Pyro Start Plus	May be used as a vehicle seat
Pyro Start Plus SL	Must not be used as a vehicle seat

2.4. Use on roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please note that when you drive on public roads you must comply with road traffic regulations. Do not endanger other users through reckless driving, this applies particularly on pavements.

2.5. Brakes

Operating brake:
When driving, brake the wheelchair using the handrims. Please note that your hands may heat up during this process. (see chapter 5.7).
Parking brake/parking:
As soon as the wheelchair is stationary, push both brake levers forward.
The wheelchair is safely braked when it can no longer be pushed away and both brake levers are pushed forward as far as they will go. Pull the lever back towards you to release the brake (see chap. 5.7.1).
Drum brake:
The wheelchair can optionally be equipped with a drum brake, that can only be operated by an attendant via the brake levers on the push handles.

3. Intended use

The wheelchair is designed to increase the mobility only for grown up people who have difficulty walking with the indications specified (see Chapter 2.6). The maximum user weight for the:
Pyro Start Plus of 125 kg
Pyro Start Plus SL of 150 kg
must not be exceeded.
Please note:
We can only provide a warranty if the product is used under the conditions specified and for the intended purposes.

3.1. Indications

Provision of a wheelchair is intended for grown up people who are unable to walk or who have severely impaired mobility, e.g. through:

- paralyses
- loss of limbs
- limb defects/deformity
- joint contractions (not on both arms)
- joint damage (not on both arms)
- other illnesses

Provision of an SL wheelchair may be considered if the height of the user is greater than 185 cm and a standard wheelchair can no longer provide the adjustability required.

3.2. Contraindications

Provision of wheelchairs is not suitable for individuals who have:

- no capability to sit
- joint damage/contractions on both arms
- perceptual disorders
- severe equilibrium disorders
- loss of limbs on both arms
- reduced and insufficient vision
- severe limitations of cognitive abilities

3.3. Declaration of conformity

We, as Bischoff & Bischoff GmbH, declare under sole responsibility, that the Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL wheelchair meets all requirements of MDR 2017/745, which are applicable.

3.4. Liability

We can only provide a warranty if

- the product is used under the conditions specified and for the intended purpose.
- Modifications, enhancements, repairs and maintenance work is carried out only by those individuals who have been authorised by us to do so, and
- the wheelchair is used in accordance with the instructions for use.

3.5. Service life

The expected product service life is up to five years. Prerequisites for this are proper use as well as compliance with the safety, care and maintenance information in accordance with this user manual.

4. Product and scope of delivery

4.1. Checking the delivered goods

All products from Bischoff und Bischoff GmbH undergo an appropriate final inspection at our factory and the CE mark is affixed (see Chapter 3.3).

The wheelchair will be delivered in a special cardboard box. After unpacking, retain the cardboard box if possible. It can be used for possible later storage or return of the product.

Delivery and induction is usually carried out by a qualified medical equipment retailer.

When sending by train or shipping company, the goods must be checked immediately for transport damage in the presence of the forwarding agent.

Check that the delivery is complete and undamaged (see Chapter 3.2). In the case of anomalies or damage, contact our Customer service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

4.2. Scope of delivery

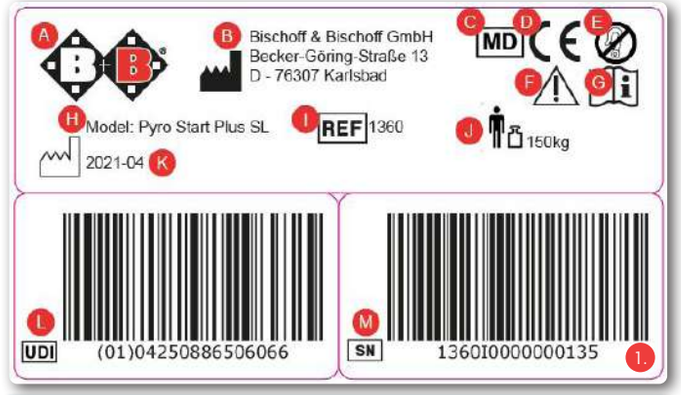
On receiving the goods, please immediately check that the delivery is complete. The delivery consists of:

- packing,
- wheelchair (preassembled),
- legrests
- this user manual
- any necessary accessories

4.3. Product's identification label and serial number

The product's identification label (Fig. 1) and serial number are located on the cross brace.

A	Manufacturer's logo
B	Manufacturer information
C	MD Medical product
D	CE mark
E	Observe safety in vehicles
F	Attention! - read the User manual
G	Important! - read the User manual
H	Model name
I	Model number
J	Max. payload
K	Date of manufacture
L	UDI number
M	Serial number

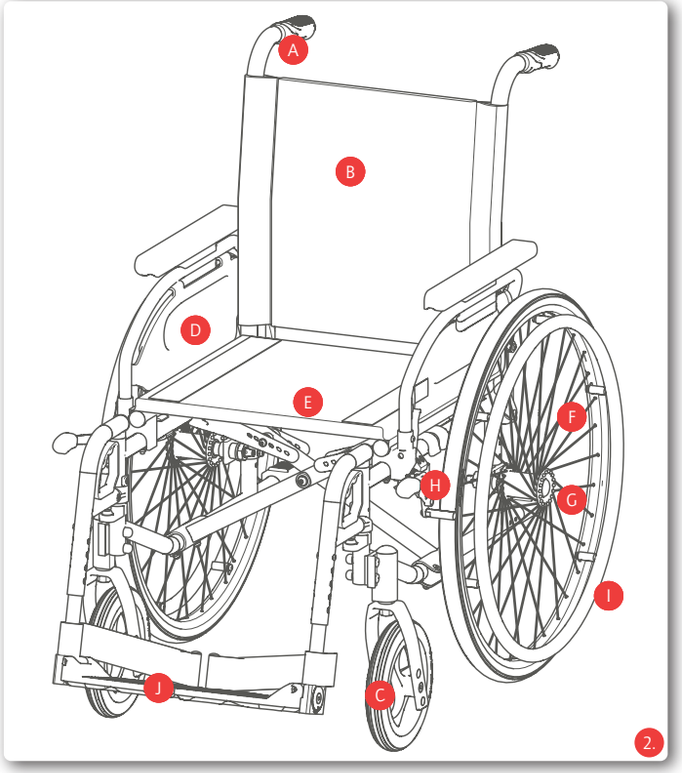


Depending on the model number, the information may vary. Refer to your product's identification label for the information which relates to your product.

4.4. Overview

(see Fig. 2)

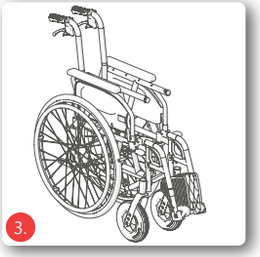
A	Push handle
B	Adjustable backrest and upholstery
C	Castor
D	Sideguard
E	Seat sling
F	Drive wheel
G	Quick-release axle
H	Parking brake
I	Handrims
J	Legrest with heel strap



EN

5. Assembly/Adjustments

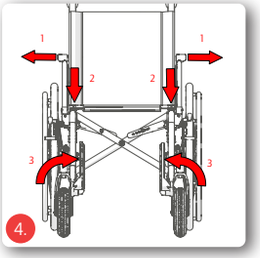
Your new Bischoff & Bischoff wheelchair will be delivered in a Bischoff & Bischoff original cardboard box, assembled and folded.
In order to avoid transport damage, detachable attachments are delivered separately with the product.
Refer to the technical data to see which options are possible on your wheelchair (see Chapter 7).



5.1. Folding and unfolding

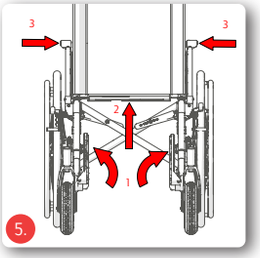
Unfolding

- Position the folding wheelchair next to you. (Fig. 3)
- Tip the wheelchair towards you until the weight is off one of the drive wheels.
- Push the seat tubes apart and push them down with the flat of your hand, until they lock into place in the bracket on the frame (Fig. 4).
- The seat pad must be completely unfolded.
- Apply the left and right parking brakes on the drive wheels.
- Fit the legrests.
- You can now sit down

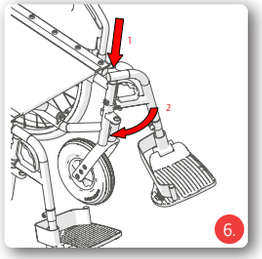


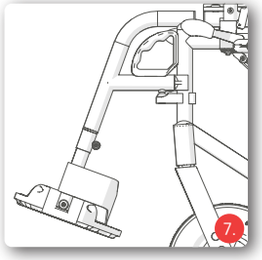
Folding

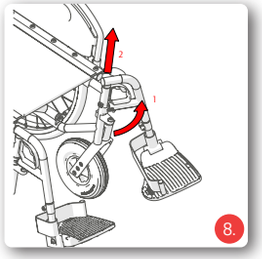
- Position the folding wheelchair next to you.
- Flip the footplates up (Fig. 5)
- Remove the seat cushion if one is fitted, take hold of the front and rear of the seat upholstery and pull it up.



When folding and unfolding, watch your fingers as there is a risk of pinching







5.2. Legrests

5.2.1. Swing-away legrests

You can flip the footplates up separately to the side and adjust to the lower leg length of the user. You can remove the legrests, swing them away and refit them without needing to use tools.

Attach legrests

- Hold the top of the legrest so that it is pointing outwards.
- Guide the legrest into the hole in the frame using the guide bolts (Fig. 6).
- Swing the legrest to the front until you hear it clearly click into place (Fig. 6)
- Flip the footplate down if necessary.

Swing the legrests away and remove them

In order to make it easier to transfer to and from your folding wheelchair, you can swing the legrests inwards or outwards, without having to remove them.

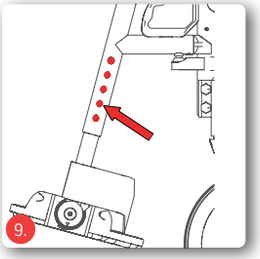
- Flip the footplate up if necessary.
- Pull the handle upwards (Fig. 7) and swing the legrest outwards (Fig. 8).
- In the outward position, the legrest can be pulled out by pulling it upwards (Fig. 8).

Before setting off, fit the legrests as described above.

Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching

5.2.2. Adjusting the legrests

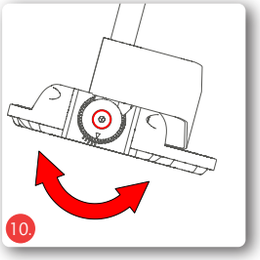
Loosen the screws, then adjust the legrest to the required length and re-tighten the screws (Fig. 9).



5.3. Angle-adjustable footplates

The angle of the footplates can be adjusted:

- Unscrew the hexagon screw at the sprocket (see Fig. 10) Move the footplate to the required position by rotating the sprocket.
- Re-tighten the sprocket screw (see Fig. 10)



5.3.1. Elevating legrests (optional)

Assemble, disassemble and swing them away as for the standard legrests.
To adjust, undo the clamp lever, then adjust the legrest to the required length and then tighten the clamp lever
The horizontal adjustment works as follows:
Upwards

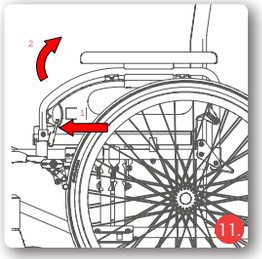
- by lifting the footplate receiver tube you can get the legrest into the required position.

Downwards

- Pull locking lever upwards
- When doing this, hold the legrest firmly and move to the required position
- Release locking lever; legrest locks into place automatically.

Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching

To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!



5.4. Amputee legrests (optional)

Assemble, disassemble and swing them away as for the standard legrests, adjust the lower leg length as described in Chapter 4.2.2 and the horizontal adjustment works as for the elevating legrests (see Chapter 4.3.1):

To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

5.5. Sideguards

5.5.1. Standard sideguard

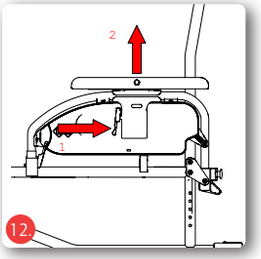
- In order to be able to transfer more easily, both sideguards with armrests can be swung backwards.
- Pull the locking lever gently and at the same time, swing the sideguard to the back (Fig. 11).
- To lock the sideguard, flip it forwards and click it into place on the armrest using gentle pressure.
- The arm pads on the sideguards are fitted in the central position when delivered.
- They can be fitted in either the front or rear positions.
- The sideguard can be height-adjusted in four steps, to do this remove the screw under the armrest, mount the spacers in such order reaching the desired height and re-tighten.

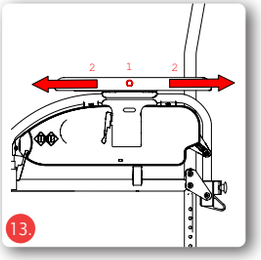
When swinging the sideguards away, make sure that clothing or other items cannot be trapped. Before using for the first time, check that the sideguards are firmly in place!

Never use the sideguards to carry the wheelchair!

EN

5.5.2. Height and depth-adjustable sideguards (optional)





As an option, your wheelchair can be fitted with height and depth-adjustable sideguards. The sideguard can be removed and swung away.

Height adjustment

- Pull the locking lever to move the armrest to the required position (Fig. 12).
- When you have reached the position required, then release the lever. The lock clicks into place.
- The height has been correctly selected if the upper arm and forearm are approximately at right angles to one another when the forearm is resting on the armrest.

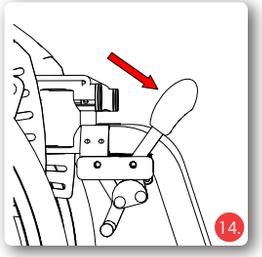
Depth adjustment

- Press the knob on the side of the armrest and push the armrest to the required position (Fig. 13).
- Release the knob and move the armrest gently forwards or backwards until it clicks into place.

5.6. Backrest height

The Pyro Start Plus SL backrest is height adjustable

Adjusting the backrest height must only be carried out by trained personnel.



5.7. Brakes

As standard, the wheelchair is fitted with parking brakes to be operated by the wheelchair user.

The parking brakes must not be used as operational brakes, as there is a risk of death due to the risk of falling!

Please note that there is a risk of burns if your hands heat up when braking using the handrims!

5.7.1. Operating the parking brake

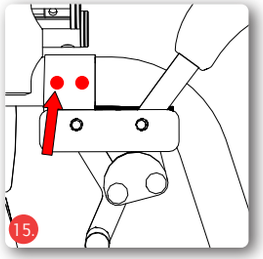
The parking brake must only be used for parking. To slow down while driving, you must only use the drive wheel handrims or the optional drum brakes for attendant.

- When braking using the handrims, hold the highest point. First let the handrims slide through your hands
- Slowly increase the braking force by exerting gripping force on the handrims, until you come to an abrupt stop.
- As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward (Fig. 14). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position.

Pull the lever towards you to release the brake.

Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!

The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

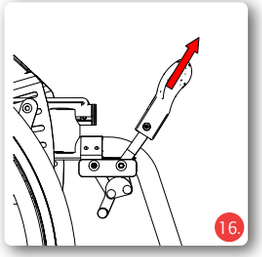


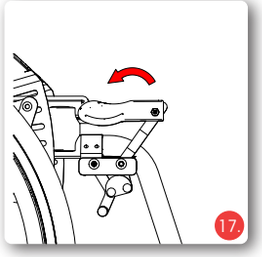
5.7.2. Adjusting the parking brakes

Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.

The drum brake does not replace the parking brake.

- Mount the brake in a position which is operable and offers secure braking in all driving situations.
- To adjust the gap, undo the two socket screws on the brake bracket (Fig. 15).
- Then push the brake system to the correct position along the bracket.
- Finally re-tighten the two socket screws.
- Make sure that the brakes click into place when operating the lever and that they don't snap back.





5.7.3. Operating the parking brake with the brake lever extension

The procedure for operating the parking brake with the brake lever extension is the same as operating the parking brake (see Chapter 4.7.1).

Folding the brake lever extension in

- The brake lever can be folded in when driving or transferring to the side.
- Pull the plastic grip out of the lever (Fig. 16).
- Fold the plastic grip down (Fig. 17).
- Before setting off, the brake must returned to its operational position by following the procedure in reverse order.

Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!

The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel and must therefore always be used on both sides!

5.8. One-hand brake (optional)

Using the one-hand brake, you have a parking brake which you can use to brake both drive wheels using a brake lever.

EN

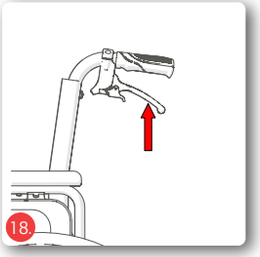
5.8.1. Drum brake (optional)

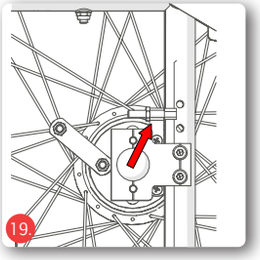
As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake lever on the push handles (Fig. 18).

Adjusting the drum brake

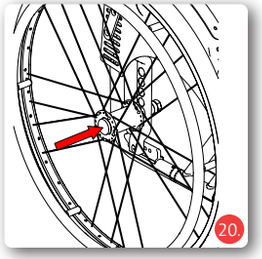
Basic setup for the drum brake is carried out on the cable clamping screw. Fine adjustment is carried out using the adjusting nut on the brake cable. Unscrewing the adjustment nut will increase the braking effect (Fig. 19).

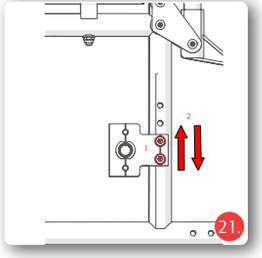
- Drum brakes only work on one drive wheel at a time!
- Drum brakes are also subject to natural wear. If the braking effect decreases, the wheelchair must no longer be used. In order to avoid this happening, for your own safety you should check that the brakes are working properly each time before setting off!
- Once you have finished the adjustment, re-tighten all screws and carry out a brake test!





Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.





5.9. Wheels and tyres

The seat height can be adjusted to 3 positions to meet the user's requirements.

5.9.1. Quick-release axle

As standard the wheelchair has quick-release axles. This means you can easily remove and refit the drive wheels.

- Push the lock of the quick-release axle using your thumbs and pull the wheel off (Fig. 20).
- When refitting, simply put the wheel onto the receiver. When doing this, push the locking knob in.

The click you will hear from the quick-release axle will indicate that the wheel is securely mounted. After fitting, make sure that the wheels are tight!

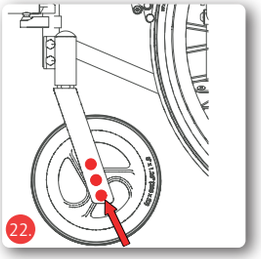
5.9.2. Drive wheels

- Remove the drive wheels using the quick-release axles.
- Undo the screws on the adapter and pull them off completely (Fig. 21).
- Position the adapter to the required seat height.
- Insert the screws back into the adapter and re-tighten the screws.

If your wheelchair has the optional pneumatic tyres, pump the wheel to the pressure according the value on the tyre's wall.

Please contact your dealer in case of puncher in your pneumatic tyres.

5.9.3. Castors



- Undo the axle and remove it completely.
- Position the castor in the position for the required seat height (Fig. 22).
- Put the axle back into the castor fork and tighten
- Alternatively, the height can also be adjusted by rotating the castor bearing bracket. Please contact your dealer to do this
- The screw which is used to adjust the play in the steering head is located under the cap at the upper end of the castor fork.

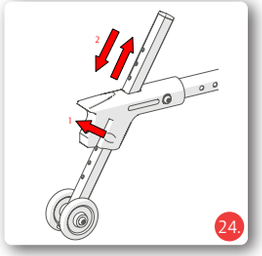
If the drive wheel or castor is worn or defective, ask your dealer to service them!

5.10. Wheelbase extension

The wheelchair's stability and steadiness is improved by extending the wheelbase. Conversely, if the wheelbase is reduced, the manoeuvrability is improved. Reducing the wheelbase is only recommended for experienced riders. To adjust the wheelbase, undo the adapter which is held with two screws and then move this backwards and re-tighten. Make sure that all screws are firmly tightened.

Attention: risk of tipping over! If you move the drive wheel forwards, then the risk of tipping over increases significantly. Anti-tip wheels or a wheelbase extension are required. Check the settings first with an assistant. Only use settings which you consider to be safe.





If the wheelbase is changed,
then it is essential to adjust the parking brake as well!

5.11. Transit wheels (optional)

With the transit wheels you can reduce the width and length of your wheelchair. Please note that you no longer have handrims and the parking brake will no longer function. A different parking brake is installed which is difficult for the user to reach
You can only retrofit the transit wheels when the chair is unoccupied.

5.12. Tipping aids

In order to make it easier for an attendant to negotiate obstacles such as kerb edges, tipping aids can be used. Hold the wheelchair firmly with both hands on the push handles. Press one foot onto one of the tipping aids and at the same time push the hands down (Fig. 23). Tipping may be restricted by the anti-tip wheels.

5.13. Anti-tip wheels (optional)

The anti-tip wheels prevent the wheelchair from tipping over backwards. There must be a gap between the rollers of the anti-tip wheels and the ground of approx. 30-50 mm (Fig. 24).
Anti-tip wheels are particularly recommended for inexperienced wheelchair users or amputees.

For safety reasons, always use the anti-tip wheels as a pair!

5.14. Headrest (optional)

The headrest is mounted on the push handles.
After undoing the clamp lever or the star screw you can adjust the headrest to the right position.
Then re-tighten the screws.

5.15. Adjustable backrest

- Remove the back cushion.
- Adjust the length of the straps, in order to adjust the backrest slack and refit the back cushion.

5.16. One-hand operation (optional)

With one-hand operation you have both handrims on one wheel, so that you can operate both drive wheels with one hand.
The option can be fitted either left or right.

5.17. Reflectors

As standard your wheelchair is fitted with reflectors on the back and spokes. These must not be covered.

6. Accessories

6.1. Lap belt (optional)

You can order a lap belt as an option and this will secure users who do not have the required stability in the wheelchair.

- Remove the sideguard or swing it away (see Chapter 4.5).
- On both open ends, wrap the belt once round the sideframe tube
- Then fix the belt strap with the buckle.
- You can adjust the belt length using the sliding tabs on the belt.
- Use the fastening clip to open and close the belt.

6.2. Therapy table (optional)

The table is simply pushed into the armrest from the front. To remove the therapy table, simply pull it back out.

6.3. Togo (optional)

An electrical Togo pushing & braking aid can be fitted to your wheelchair.
If required, see the Togo pushing & braking aid user manual for all relevant information on assembling and use.

6.4. Crutch holder (optional)

Put the crutch in the crutch holder and then fix it to the backrest using the retaining strap.
Never step on the crutch holder and never use it as a tipping aid.

6.5. Spokeguard (optional)

The spokeguard is fixed to the spokes using the cable ties.

6.6. Handrim cover (optional)

Put the handrim cover over the handrims in order to achieve better grip on the handrim, for example if your hand strength is limited.

With better grip, there is a risk of sharp braking.
Attention: risk of falling!

6.7. Infusion & oxygen bottle holder (optional)

The infusion & oxygen bottle holder is pushed onto the back tube and fixed to the backrest of your wheelchair.
Attention - with increased load from the oxygen bottles, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

6.8. Fixing a bag (optional)

If you want to fit a bag to your wheelchair, hang
the straps of your bag over the back tubes of your wheelchair.

Please note that the reflectors must not be covered.

Attention - with increased load in the bag, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

7. Use

7.1. Side transfer



Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a Risk of tipping over!

- Make sure that the sides of the wheelchair and the current or future seat surface are as close to each other as possible.
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Secure the wheelchair using the parking brake (see Chapter 4.7.1).
- If necessary, swing the armrest backwards or remove the sideguard (see Chapter 4.5).
- Flip both footplates up, swing them to the side and remove them (see Chapter 4.2).
- Slide sideways onto the other seat surface. When doing this sit as far back as possible.
- Move the legrests back into their original position.
- If necessary lock the sideguards back in place.

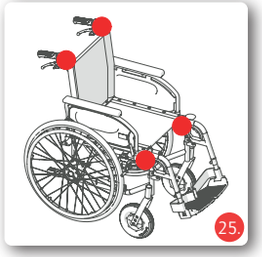
7.2. Frontal transfer



Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a Risk of tipping over!

- Remove the legrests (see Chapter 4.2).
- Make sure that the front of the wheelchair and the current or future seat are as close to each other as possible and apply the parking brakes on both sides (see Chapter 4.7.1).

- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Now slide onto the seat surface by rotating your body.
- Then hang the legrests back into the initial position and flip the footplates down.



7.3. Going up or down stairs or a high obstacle

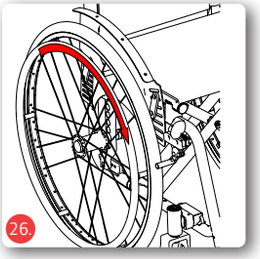
Only the frame and the push handles must be used as grip points.

The helpers only grip on the firmly fixed frame parts (Fig. 25). In order to go up stairs, the rear helper pulls the wheelchair backwards up the steps by holding onto firmly-mounted handles. The lower helper grips on the front frame tubes and stabilises the wheelchair. When doing this he pushes the drive wheels of the wheelchair onto the steps.
When descending, the lower helper brakes the chair by pressing the wheelchair straight into the steps. The upper helper holds the wheelchair by the push handles, keeps it secure and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.

Two attendants must help with obstacles and stairs with more than three steps.

EN

7.4. Driving the wheelchair



- Sit in your Bischoff & Bischoff wheelchair. Make sure that you sit as far back as possible.
- Propulsion is achieved using the handrims on the drive wheels. Place your hands on the handrims using your thumbs and bent index fingers.
- From this position, push the wheelchair with both hands (Fig. 26).
- Turning right: hold the right handrim tight and only push with the left one
- Turning left: push in the opposite way
- Turning on the spot: push the handrims in opposite directions at the same time
- Braking: reduce the speed of the handrims with your hands.

Carry out the first test drives carefully, until you have got used to the wheelchair and its driving characteristics. Wheelchairs only have limited security against tipping over and slipping. Take extra care when braking, starting off or turning on slopes. Extended leaning out of the wheelchair also increases the risk of tipping over. Tipping protection reduces this risk. For easier obstacle negotiation, the attendant can tip the wheelchair (see Chapter 4.12).

8. Technical data

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensions and weights		
Total length with legrests (mm):	1000	1100
Total length without legrests (mm):	790	860
Total width (mm):	SW + 200	
Total height (mm):	860 - 940	1030 - 1100
Push handle height (mm):	860 -940	1030 - 1100
Lower leg length (mm):	440, 460, 480, 500, 520	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Kerb weight (kg):	14.4	15.8
Max. payload (kg):	125	150
Seat width (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Seat depth (mm):	400	460, 480, 500, 520
Front seat height without seat cushion (mm):	425 - 500	525, 550, 575, 600
Rear seat height without seat cushion (mm):	420, 440, 460, 480	500, 520, 540, 560, 580
Default backrest angle (°):	90	
Backrest height without seat cushion (mm):	400	
Armrest height without seat cushion (standard side-guard) (mm):	180 - 220 (adjustable in 20 mm steps)	
Armrest length (mm):	330	
Armrest width (mm):	40	
Turning area (mm):	1050	1140
Static stability (°):	7	
Parking brake operating force (N)	< 60	

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Tyres		
Drive wheels (inch):	24" PU	
Transit wheels	12" PU	
Castors (mm):	8" x 1.25" PU	
Material		
Frame:	Aluminium	
Seat and backrest:	Nylon	
Storage conditions		
Temperature:	-40 - +65°C	
Humidity:	45 - 60%	
Operating conditions		
Temperature:	-25 - +50°C	
Humidity:	20 - 80%	

The dimensions stated are subject to manufacturing tolerances of +/- 10 mm.





9. Transport

9.1. Transporting the wheelchair

In order to make the wheelchair as manageable as possible to transport, remove all removable parts (legrests, drive wheels, armrests, loose accessories) and fold the wheelchair up (see Chapter 4.12).

9.2. Transportation in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not, you can refer to the symbols on the product's identification label (see Chapter 3.3):
Wheelchair is designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. A)
Wheelchair is not designed for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility (Fig. B)
All Bischoff & Bischoff products which have been approved as seating in vehicles have been tested in compliance with ISO 7176-19. Tests in compliance with ISO 7176-19 have been carried out with AMF-Bruns restraint systems. The correct fitting of the restraint system is a pre-requisite for safe transport of products in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility and is the basis for the approval.
Fixing points on the restraint system (Fig. A)
AMF-Bruns restraint systems provide tie downs (Fig. A) for fixing the products in the vehicle for transporting individuals with impaired mobility. The products must only be fixed to these tie downs for restraint in the vehicle for transporting individuals with impaired mobility. If possible, use a permanently installed car seat and its belt system. Stow the wheelchair in the boot. Those individuals responsible for the transportation should be familiar with the current legislation for transport as well as with the operation of the vehicle and its restraint system. Four-point restraint systems must be used to secure the wheelchair to the vehicle.

EN

For any queries regarding how to secure your product in vehicles for transporting individuals with impaired mobility, please contact Bischoff & Bischoff Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

If your wheelchair is not crash-tested, it must not be used as a vehicle seat under any circumstances. There is a risk of death!

10. Maintenance instructions for the user

10.1. Cleaning and disinfection

- Wipe the frame parts of the wheelchair with a damp cloth. If there is heavy contamination, also use a mild cleaner.
- Clean the wheels with a damp brush with plastic bristles (do not use a wire brush).
- Wash the push handles, armpad, seat and back cushion with a mild cleaner.
- For disinfection use a disinfectant listed by the Association for Applied Hygiene.
- Upholstery parts may be machine washed at 40°C. Do not machine dry, dry at room temperature only.

10.2. Checks before driving

10.2.1. Checking the brakes

Before setting off each time, check that the brakes work properly.
With the parking brakes applied, the wheelchair cannot be pushed on dry surfaces. When the brakes are released, the wheelchair runs without scraping noises and good directional stability.
If this is not the case, notify your dealer immediately and stop using the product until it has been serviced.

10.2.2. Checking the tyres

Each time before setting off, check the tyres for damage. If you have pneumatic tyres adjust to the air pressure given on the tyres.

11. Repairs

Repairs and servicing work must only be carried out by authorised partners (medical supply stores or dealers). To find a partner in your area, please contact our Customer Service on tel.: You can find the contact details on the back cover of this user manual.

12. Maintenance information

Typical wear parts are brakes and tyres. Please contact your dealer for spare parts.
We recommend that you have your dealer check your wheelchair at least once a year.
If there are faults or defects, pass the wheelchair to your dealer for servicing immediately.
On request, any information and documents necessary for the repair and servicing will be provided to the dealer. If you have any questions please contact Bischoff & Bischoff Customer Service. You can find the contact details on the back cover of this user manual.

The wheelchair must be checked in accordance with the maintenance plan and be in proper technical condition.

13. Passing the wheelchair on to another user

The wheelchair is designed for re-use. Before it is
passed on to another user, it must be serviced by a dealer
and hygienically cleaned. When passing the wheelchair on to another user
please remember to hand over this user manual and the address
of your dealer to the new user.

14. Storage/shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all loose parts which are not fixed, except for the drive wheels, must be removed and packed individually in an appropriate cardboard box. The individually-packed parts can then be packed together in a larger cardboard box. We recommend that you keep the original packing and store it for these purposes, so that it is available when needed. Your wheelchair is then optimally protected against environmental influences during storage or transportation.

15. Disposal

If your wheelchair is no longer in use and needs to be disposed of, contact your dealer.

If you want to handle the disposal yourself, find out about the regulations in your area from local recycling companies.

16. Warranty

1. For products supplied by Bischoff & Bischoff, the period of warranty is 24 months from purchase date. The products are delivered free from production and material defects. In case of evidence of material or manufacturing defect, defective parts will be replaced free of charge.
2. This warranty excludes claims for the following reasons:
a) normal wear and tear, which include but is not limited to the following parts where fitted; Batteries, motor brushes, handles, armrests, upholstery, tyres, brakes, caps, etc.
b) overloading the product such as, for example, by exceeding the maximum user weight or load.
c) the product or part has not been maintained or serviced in accordance with the operating manual, the care and hygiene instructions or the manufacturer's recommendations as shown in the maintenance instructions.
d) Accessories have been used which are not original accessories.
e) The product or part has been damaged through negligence, accident or incorrect use.
f) changes/modifications have been made to the product or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
g) Repairs have been carried out, before our customer service has been informed of the circumstances.
3. To enforce the warranty, please contact your dealer with the exact details of the nature of the difficulty. The product must be repaired by a dealer authorised by Bischoff & Bischoff.
4. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of the warranty, the warranty will be extended to the remaining warranty period for the product in accordance with point 1).
5. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, following the fitting.
6. If the repair fails after a reasonable time, the customer can, at his discretion, request a reduction, compensation or the termination of the purchase contract.
7. The guarantee is subject to the law of the country in which the product was purchased from Bischoff & Bischoff

Please also observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

Note!
Despite thorough research and editing, incorrect information may occur in our User manual. We reserve the right to make technical modifications. Images may show accessories. You can find the current version of the User manuals in the download area of our website:
www.bischoff-bischoff.com

Warranty certificate

Product: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Serial number:*

* (To be filled in by the dealer)

Dealer:

Date and stamp

(Pay attention to our general terms and conditions.)

*Signs are located on the cross brace

Failure to observe the instructions in the User manual as well as not carrying out maintenance work properly as well as, in particular, making technical modifications and additions (attachments) without the agreement of Bischoff & Bischoff GmbH will lead to loss of warranty and the manufacturer's liability.

Notes

ES

Contenido

1. Introducción 90
1.1. Signos y símbolos 90
2. Información importante de seguridad 91
2.1. Información general de seguridad 91
2.2. Riesgo de volcar 93
2.3. Seguridad en vehículos 93
2.4. Uso en carreteras 93
2.5. Frenos 94
2.6. Uso previsto 94
3. Indicaciones 94
3.1. Contraindicaciones 95
3.2. Declaración de conformidad 95
3.3. Responsabilidad 95
3.4. Vida útil 95
4. Producto y alcance de la entrega 96
4.1. Comprobación de la entrega 96
4.2. Alcance de la entrega 96
4.3. Etiqueta de identificación del producto y número de serie 97
4.4. Generalidades 98
5. Montaje/Ajustes 99
5.1. Plegado y desplegado 99
5.2. Reposapiés 100
5.2.1. Reposapiés abatibles 100
5.2.2. Ajuste de los reposapiés 101
5.3. Reposapiés de ángulo ajustable 101
5.3.1. Reposapiés ajustables horizontalmente (opcional) 101
5.4. Reposapiés para amputados (opcional) 102
5.5. Protectores laterales 102
5.5.1. Protector lateral estándar 102
5.5.2. Reposabrazos ajustables en altura y profundidad (opcionales) 103
5.6. Altura del respaldo 103
5.7. Frenos 104
5.7.1. Cómo accionar el freno de estacionamiento 104
5.7.2. Ajuste de los frenos de estacionamiento 105
5.7.3. Accionamiento del freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno 106
5.8. Freno de mano unilateral (opcional) 106
5.8.1. Frenos de tambor (opcional) 107
5.9. Ruedas y neumáticos 108
5.9.1. Eje de desmontaje rápido 108
5.9.2. Ruedas traseras 108
5.9.3. Ruedas directrices 109
5.10. Prolongación de la distancia entre ejes 109
5.11. Ruedas de tránsito (opcionales) 110
5.12. Ayudas para la inclinación 110
5.13. Ruedas antivuelco (opcionales) 110
5.14. Reposacabezas (opcional) 111
5.15. Respaldo ajustable 111
5.16. Manejo con una sola mano (opcional) 111
5.17. Iluminación pasiva 111
6. Accesorios 112
6.1. Cinturón de seguridad de cadera (opcional) 112
6.2. Mesa-bandeja (opcional) 112
6.3. Togo (opcional) 112
6.4. Soporte para bastones (opcional) 112
6.5. Protector de radios (opcional) 112
6.6. Funda/protector para aro de empuje (opcional) 113
6.7. Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno (opcional) 113
6.8. Transporte de bolso/bolsa (opcional) 113
7. Uso 114

7.1.	Transferencia por un lado	114
7.2.	Transfererencia por delante	114
7.3.	Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto	116
7.4.	Conducción de la silla de ruedas	117
8.	Especificaciones técnicas	118
9.	Transporte	120
9.1.	Transporte de la silla de ruedas	120
9.2.	Transporte en vehículos	120
10.	Instrucciones de cuidado para el usuario	121
10.1.	Limpieza y desinfección	121
10.2.	Controles antes de partir	122
10.2.1.	Comprobación de los frenos	122
10.2.2.	Comprobación de los neumáticos	122
11.	Reparaciones	122
12.	Información sobre el mantenimiento	122
13.	Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario	123
14.	Almacenamiento/envío	123
15.	Eliminación	124
16.	Garantía	124

1. Introducción

Estimado usuario:

Ha elegido una silla de ruedas de alta calidad de Bischoff & Bischoff. Apreciamos su confianza.

Este manual de instrucciones contiene toda la información necesaria para manejar la silla de ruedas Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL

El modelo Pyro Start Plus SL permite una mayor adaptabilidad para personas de mayor tamaño gracias a la mayor altura del asiento, profundidad del asiento y altura del respaldo.

Su silla de ruedas puede utilizarse tanto en exteriores como en interiores.

Antes de utilizar su nueva silla de ruedas por primera vez, lea y siga atentamente la información de este manual de instrucciones. Este mismo manual es una parte integral y necesaria de la silla de ruedas. Mantenga el manual de instrucciones al alcance de la mano y acompáñelo cuando transfiera la silla de ruedas.

Para los usuarios con problemas de visión, este documento está disponible en formato pdf en nuestra web www.bischoff-bischoff.com.

Nota!

A pesar de la comprobación y la edición, puede que algún tipo de información incorrecta se haya incluido en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las imágenes pueden mostrar accesorios. Puede encontrar la versión actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signos y símbolos



¡Importante! Indique información especialmente útil en el contexto correspondiente.



¡Atención! Significa que está en relación con la seguridad
Notas. Preste atención al manual de instrucciones.

ES

2. Información importante de seguridad

2.1. Información general de seguridad

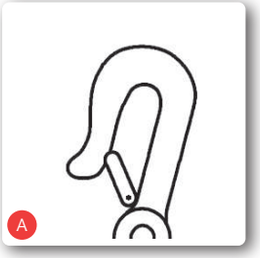
- Para evitar caídas y situaciones de peligro, practique primero con su nueva silla de ruedas en un terreno llano y despejado. Para ello, se recomienda contar con un acompañante.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe que todos los componentes instalados están bien sujetos.
- Levante la silla de ruedas únicamente sujetando sus manos en los componentes instalados de forma fija o que estén bien sujetos (consulte el Capítulo 6.3).
- El riesgo de volcar hacia cualquier lado aumenta con los cambios de equilibrio por los movimientos del cuerpo o la carga sobre la silla de ruedas.
- La silla de ruedas no debe utilizarse para transportar varias personas o cargas. Respete el uso previsto (véase el Capítulo 2.5)!
- Al realizar trabajos de ajuste o regulación en la silla de ruedas existe el riesgo de que se pellizquen partes del cuerpo.
- Mantenga las prendas de vestir y cualquier parte del cuerpo alejadas de los espacios que quedan entre las piezas móviles.
- Para superar obstáculos (escalones, etc.) llame a un acompañante. Utilice el soporte pisador (consulte el Capítulo 4.12).
- Sólo suba o baje escalones u obstáculos grandes con la ayuda de al menos dos asistentes (consulte el Capítulo 6.3). Siempre que sea posible, utilice equipos como rampas, ascensores o dispositivos para subir escaleras.
- Al conducir en pendientes de bajada/de subida, tenga en cuenta que, incluso con pocos grados de pendiente, existe el riesgo de volcar. Se recomienda el uso de ruedas antivuelco (consulte el Capítulo 4.13).
- Evite las colisiones de cualquier tipo.
- Conduzca sólo en terreno llano y firme.
- Cuando se transfiera hacia o desde la silla de ruedas, utilice y fije ambos frenos de estacionamiento (consulte el Capítulo 4.7.1).

- Antes de emprender la marcha, debe comprobar que los frenos funcionan correctamente.
- Cuando esté en la carretera, respete las normas de tráfico.
- Compruebe el alumbrado pasivo (reflectores) de su silla de ruedas cada vez que vaya a salir, asegurándose de que no están dañados y son visibles para los demás usuarios de la carretera.
- Utilice los frenos de estacionamiento solo cuando esté parado.
- Los materiales del asiento cumplen los requisitos de resistencia a la inflamabilidad de acuerdo con las normas EN 1021-2. Por lo tanto, mantenga los cigarrillos y otras posibles fuentes de ignición lejos de su producto.
- Proteja la silla de ruedas de la luz solar directa para evitar quemaduras causadas por los componentes recalentados
- Observe las condiciones de almacenamiento y funcionamiento (consulte el Capítulo 7)
- Cuando se transfiere entre la silla de ruedas y la cama (consulte el Capítulo 6.1 y 6.2) siempre
  - Utilice y fije ambos frenos de estacionamiento
  - levante o separe los reposapiés
- Si la combinación anchura/profundidad del asiento son inadecuadas, puede provocar limitaciones en el acceso a las vías de evacuación.
- Las dimensiones de la silla de ruedas Pyro Start Plus SL superan los valores recomendados en la norma DIN EN 12183:2014/A.1 y PRM TSI Apéndice M para las dimensiones y el margen de maniobra.
- Notificación de incidentes. El proveedor o usuario debe comunicar
  1. Cualquier avería
  2. Cualquier cambio en las características o el rendimiento, así como
  3. Cualquier insuficiencia en el etiquetado o en las instrucciones de uso de un producto médico, que haya provocado o pueda provocar la muerte o un grave deterioro del estado de salud de un paciente, un empleado o un tercero, debe comunicarse inmediatamente a la autoridad estatal competente en materia de productos médicos. Dicha entidad transmitirá inmediatamente el informe a la autoridad responsable del proveedor e informará también al fabricante y a la autoridad responsable del fabricante.

Proteja la silla de ruedas de la luz solar directa para evitar quemaduras causadas por los componentes recalentados

2.2. Riesgo de volcar

Si se instalan, las ruedas antivuelco que se colocan a ambos lados (véase el capítulo 4.13) evitarán en gran medida que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Sin embargo, tenga en cuenta que la conducción con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada en terrenos con diferentes niveles, plataformas elevadoras y rampas. Asegúrese de que haya suficiente espacio en la parte superior, inferior y en los laterales.





2.3. Seguridad en vehículos

Para saber si su silla de ruedas está autorizada para ser utilizada como asiento en un vehículo de transporte de personas con movilidad reducida o no, puede consultar los símbolos de la etiqueta de identificación del producto (consulte el Capítulo 3.3):
La silla de ruedas está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. A)
La silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. B)
Si su silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo, en ningún caso debe utilizarse como tal. El producto no cumple con los requisitos de la norma ISO 7176-19. La infracción de dicha regla en caso de accidente puede causar lesiones muy graves, incluso la muerte (Fig. B).

Pyro Start Plus	Puede utilizarse como asiento para el vehículo
Pyro Start Plus SL	No debe usarse como asiento del vehículo

2.4. Uso en carreteras

La silla de ruedas está diseñada para su uso en interiores y exteriores. Tenga en cuenta que cuando conduzca por la vía pública deberá respetar las normas de tráfico. No ponga en peligro a los demás usuarios conduciendo de manera imprudente, en especial, en las aceras.

2.5. Frenos

Freno de funcionamiento:
Durante la conducción, frene la silla de ruedas utilizando los aros de las manos. Tenga en cuenta que sus manos pueden calentarse durante este proceso. (véase el capítulo 5.7).
Freno de estacionamiento/parada:
En cuanto la silla de ruedas esté parada, empuje ambas palancas de freno hacia delante. La silla de ruedas está frenada de forma segura cuando ya no se puede empujar y las dos palancas de freno están empujadas hacia delante hasta el tope. Tire de la palanca hacia usted para soltar el freno (véase el capítulo 5.7.1).
Freno de tambor:
La silla de ruedas puede estar equipada opcionalmente con un freno de tambor, que solo puede ser accionado por un acompañante a través de las palancas de freno de las empuñaduras.

2.6. Uso previsto

La silla de ruedas solo está diseñada para aumentar la movilidad y transportar a quienes tienen dificultades para caminar con las indicaciones especificadas (consulte el Capítulo 2.6). El peso máximo del usuario para:
Pyro Start Plus de 125 kg
Pyro Start Plus SL de 150 kg
no debe superarse.
Tenga en cuenta:
Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos.

3. Indicaciones

El suministro de una silla de ruedas está destinado a personas adultas que no pueden caminar o que tienen una movilidad muy reducida, por ejemplo:

- Parálisis
- Pérdida de extremidades
- Defectos/deformidades de las extremidades
- Contracciones articulares (no en ambos brazos)

- Daños en las articulaciones (no en ambos brazos)
- Otras enfermedades

La provisión de una silla de ruedas SL puede considerarse si la altura del usuario es superior a 185 cm y una silla de ruedas estándar ya no puede proporcionar la adaptabilidad requerida.

3.1. Contraindicaciones

El suministro de esta silla de ruedas no es adecuado para personas adultas con:

- Incapacidad para sentarse
- Daños articulares/contracciones en ambos brazos
- Trastornos perceptuales
- Trastornos graves del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Visión reducida e insuficiente
- Graves limitaciones de la capacidad cognitiva

3.2. Declaración de conformidad

Bischoff & Bischoff GmbH declara bajo la única responsabilidad que las sillas de ruedas Pyro Start Plus y Pyro Start Plus SL cumplen con todos los requisitos de la MDR 2017/745, que corresponden.

3.3. Responsabilidad

Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se

- utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos,
- Las modificaciones, mejoras, reparaciones y trabajos de mantenimiento se llevarán a cabo únicamente por aquellas personas autorizadas por nosotros y si
- la silla de ruedas se utiliza de acuerdo con las instrucciones de uso.

3.4. Vida útil

La vida útil esperada del producto es de hasta cinco años. Los requisitos para ello son el uso adecuado y el cumplimiento de las indicaciones de seguridad, cuidado y mantenimiento de acuerdo con este manual de usuario.

4. Producto y alcance de la entrega

4.1. Comprobación de la entrega

Todos los productos Bischoff & Bischoff GmbH se someten a una inspección final adecuada en nuestra fábrica, donde se les coloca el marcado CE (véase el Capítulo 3.3).

La silla de ruedas se entregará en una caja de cartón especial. Después de desembalar, conserve la caja de cartón, si es posible. Puede utilizarse para un posible almacenamiento o devolución posterior del producto.

La entrega y la iniciación suelen correr a cargo de un distribuidor de equipos médicos cualificado.

En caso de envío por tren o compañía naviera, la mercancía debe revisarse inmediatamente en presencia del transportista para comprobar si ha sufrido daños durante el transporte.

Compruebe que el contenido está completo e intacto (véase el Capítulo 3.2). En caso de anomalías o daños, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.

4.2. Alcance de la entrega

Inmediatamente después de recibir el producto, compruebe que el contenido esté completo. El contenido consiste en:

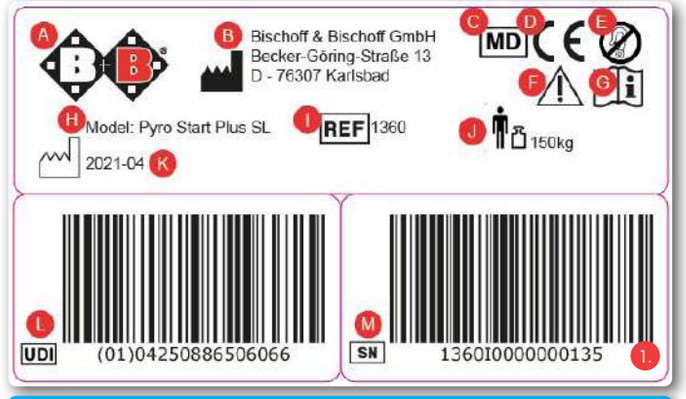
- Embalaje externo,
- Silla de ruedas (premontada),
- Reposapiés
- este manual de instrucciones
- cualquier accesorio necesario

ES

4.3. Etiqueta de identificación del producto y número de serie

La etiqueta de identificación del producto (Fig. 1) y el número de serie se encuentran en la cruceta.

A	Logo del fabricante
B	Información del fabricante
C	MD Producto médico
D	Marca de CE
E	Respete la seguridad en los vehículos
F	Atención - Lea las instrucciones de uso!
G	Importante - Lea las instrucciones de uso!
H	Nombre del modelo
I	Número de modelo
J	Peso máximo del usuario
K	Fecha de fabricación
L	Número UDI
M	Número de serie

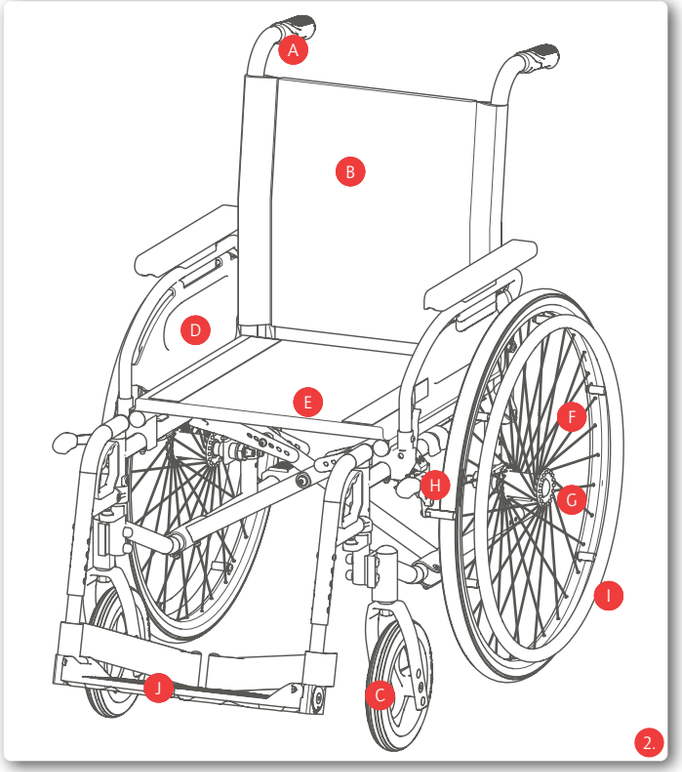


Dependiendo del número de modelo, la información puede variar. Consulte la etiqueta de identificación de su producto para obtener la información correspondiente.

4.4. Generalidades

(véase la Fig. 2)

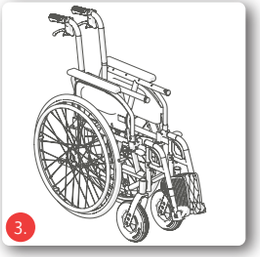
A	Empuñadura de empuje
B	Respaldo y tapicería ajustables
C	Rueda directriz
D	Reposabrazos
E	Tapicería del asiento
F	Rueda trasera
G	Eje de desmontaje rápido
H	Freno de estacionamiento
I	Aros de empuje
J	Reposapiés con correa para el talón



ES

5. Montaje/Ajustes

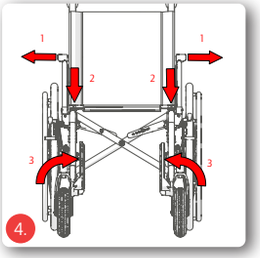
Su nueva silla de ruedas Bischoff & Bischoff se entregará en una caja de cartón original de B&B, montada y plegada.
Para evitar daños en el transporte, los accesorios enchufables se entregan por separado con el producto.
Verifique los datos técnicos para ver qué opciones son posibles en su silla de ruedas (consulte el Capítulo 7).



5.1. Plegado y desplegado

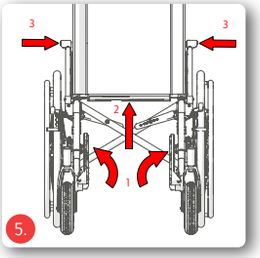
Desplegado

- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado. (Fig. 3)
- Incline la silla de ruedas hacia adelante, hasta que el peso esté fuera de una de las ruedas traseras.
- Separe los tubos del asiento y empújelos hacia abajo con la palma de la mano, hasta que encajen en el soporte del cuadro (Fig. 4).
- El cojín del asiento debe estar completamente desplegado.
- Accione los frenos de estacionamiento izquierdo y derecho de las ruedas motrices.
- Coloque los reposapiés.
- Ahora puede sentarse

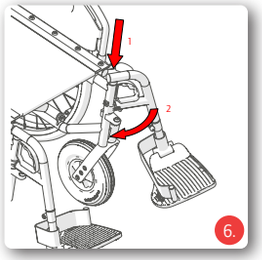


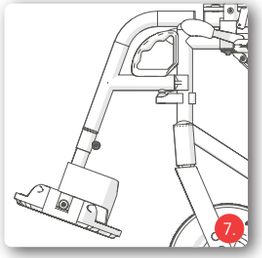
Plegado

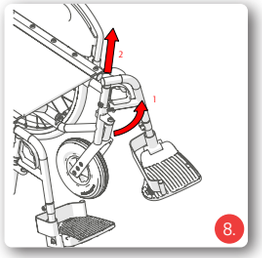
- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.
- Gire las bases del reposapiés hacia arriba (Fig. 5).
- Retire el cojín del asiento, si está instalado, sujete la parte delantera y trasera del mullido del asiento y tire de ella hacia arriba,



Al plegar la silla, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse







5.2. Reposapiés

5.2.1. Reposapiés abatibles

Los reposapiés se pueden girar por separado hacia un lado y adaptarse a la longitud de la pierna del usuario. Puede retirar los reposapiés, girarlos y volver a colocarlos sin necesidad de utilizar herramientas.

Fijación de los reposapiés

- Sujete la parte superior del reposapiés de forma que apunte hacia fuera.
- Introduzca el reposapiés en el orificio del chasis mediante los pernos de guía (Fig. 6).
- Gire el reposapiés hacia delante hasta que oiga que encaja claramente en su sitio (Fig. 6)
- Si es necesario, baje el reposapiés.

Gire los reposapiés y retírelos

Para facilitar la transferencia hacia y desde su silla de ruedas plegable, puede girar los reposapiés hacia dentro o hacia fuera, sin tener que quitarlos.

- Si es necesario, levante el reposapiés.
- Tire del asa hacia arriba (Fig. 7) y gire el reposapiés hacia fuera (Fig. 8).
- En la posición exterior, el reposapiés puede extraerse tirando de él hacia arriba (Fig. 8).

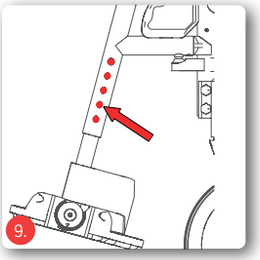
Antes de emprender viaje, coloque los reposapiés como se ha descrito anteriormente.

No se ponga nunca de pie sobre el reposapiés y, cuando gire para abrirlo, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse

ES

5.2.2. Ajuste de los reposapiés

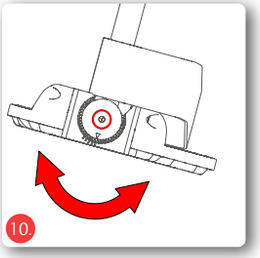
Afloje los tornillos, ajuste el reposapiés a la longitud deseada y ajuste los tornillos (Fig. 9).



5.3. Reposapiés de ángulo ajustable

El ángulo de los reposapiés puede ajustarse:

- Para ello, afloje el tornillo de fijación de cabeza hueca (véase la Fig. 10). Desplace el reposapiés a la posición deseada girando la rueda dentada.
- Vuelva a colocar el tornillo de cabeza hueca (véase la Fig. 10).



5.3.1. Reposapiés ajustables horizontalmente (opcional)

Se montan, se desmontan y se abren como los reposapiés estándar.
Para ajustarlo, suelte la palanca de sujeción, luego ajuste el reposapiés a la longitud deseada y finalmente apriete la palanca de sujeción
El ajuste horizontal funciona de la siguiente manera:
Hacia arriba

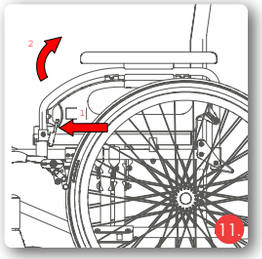
- Levantando el tubo receptor del reposapiés se puede colocar en la posición deseada.

Hacia abajo

- Tire de la palanca de bloqueo hacia arriba
- Al hacerlo, sujete el reposapiés con firmeza y muévalo a la posición deseada
- Suelte la palanca de bloqueo; el reposapiés se bloquea automáticamente.

No se ponga nunca de pie sobre el reposapiés y, cuando gire para abrirlo, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse

Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se siente en el reposapiés. Riesgo de volcar.



5.4. Reposapiés para amputados (opcional)

Monte, desmonte y gire los reposapiés de la misma manera que con los estándar, ajuste la longitud de la parte inferior de la pierna como se describe en el capítulo 4.2.2 y el ajuste horizontal funciona al igual que para los reposapiés de ajuste horizontal (véase el capítulo 4.3.1):

Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se siente en el reposapiés. Riesgo de volcar.

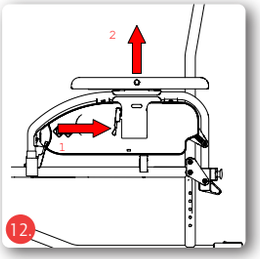
5.5. Protectores laterales

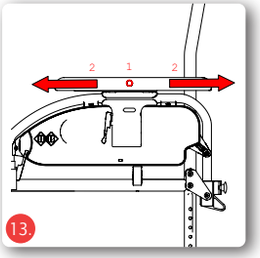
5.5.1. Protector lateral estándar

- Para poder trasladarse con mayor facilidad, los dos reposabrazos con protectores laterales pueden bascular hacia atrás.
- Tire suavemente de la palanca de bloqueo y, al mismo tiempo, bascule el reposabrazos hacia atrás (Fig. 11).
- Para bloquear el reposabrazos, gírelo hacia adelante y encájelo en el soporte ejerciendo una ligera presión.
- Los reposabrazos se entregan con el mullido/almohadilla en posición central.
- Pueden montarse en la posición delantera o trasera.
- El protector lateral puede ajustarse en altura en cuatro pasos; para ello, retire el tornillo situado bajo el reposabrazos, ajuste los espacios hasta alcanzar la altura deseada y vuelva a apretarlo.

Al apartar los reposabrazos, asegúrese de que la ropa u otros objetos no puedan quedar atrapados. Antes de utilizarla por primera vez, asegúrese que los reposabrazos estén bien colocados.

No utilice nunca los reposabrazos para transportar la silla de ruedas.





5.5.2. Reposabrazos ajustables en altura y profundidad (opcionales)

Como opción, su silla de ruedas puede estar equipada con Reposabrazos ajustables en altura y profundidad. El Reposabrazos se puede desmontar y girar.

Ajuste de la altura

- Tire de la palanca de inmovilización para colocar el reposabrazos en la posición deseada (Fig. 12).
- Cuando haya alcanzado la posición deseada, suelte la palanca. La traba encaja en su sitio.
- La altura se habrá seleccionado correctamente si la parte superior del brazo y el antebrazo del usuario se encuentran aproximadamente en ángulo recto cuando el antebrazo está apoyado en el reposabrazos.

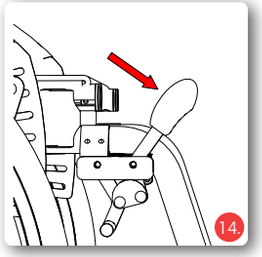
Ajuste de la profundidad

- Presione el pomo situado en el mullido/almohadilla lateral del reposabrazos y empuje hasta la posición deseada (Fig. 13).
- Suelte el pomo y mueva el mullido/almohadilla suavemente hacia adelante o hacia atrás hasta que encaje en su sitio.

5.6. Altura del respaldo

La altura del respaldo de la silla de ruedas Pyro Start Plus SL es ajustable.

El ajuste de la altura del respaldo sólo debe ser realizado por especialistas capacitados.



5.7. Frenos

La silla de ruedas viene equipada de fábrica con frenos de estacionamiento que debe accionar el usuario.

Los frenos de estacionamiento no deben utilizarse como frenos de funcionamiento, ya que existe riesgo de muerte debido al peligro de caída.

Tenga en cuenta que existe el riesgo de sufrir quemaduras si sus manos se calientan al frenar con los aros de empuje!

5.7.1. Cómo accionar el freno de estacionamiento

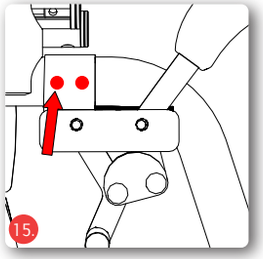
El freno de estacionamiento solo debe utilizarse cuando esté parado. Para reducir la velocidad durante la conducción, unicamente debe utilizar los aros de mano de las ruedas traseras o los frenos de tambor opcionales para el acompañante.

- Al frenar con los aros de mano, mantenga el punto más alto. Primero deje que los aros se deslicen por las manos
- Aumente lentamente la fuerza de frenado ejerciendo una fuerza de retención en los aros con las manos, hasta llegar a una parada brusca.
- En cuanto la silla de ruedas se haya detenido, empuje ambas palancas de freno hacia delante (Fig. 14). La silla de ruedas estará bien frenada si ya no puede autopropulsarse y las dos palancas de freno se empujan hacia adelante hasta la posición de parada.

Tire de la palanca hacia usted para soltar el freno.

No utilice nunca la palanca de freno como soporte -por ejemplo, al trasladarse o ponerse de pie-, ya que de lo contrario existe el riesgo de volcar y caer. ¡La palanca podría romperse!

El freno de estacionamiento -con o sin extensión de la palanca de freno- solo funciona individualmente en una rueda trasera, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.

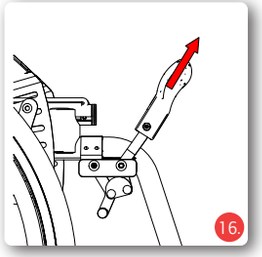


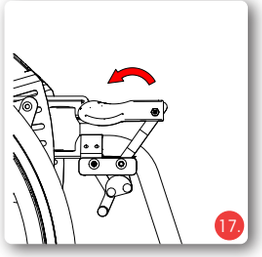
5.7.2. Ajuste de los frenos de estacionamiento

El ajuste de los frenos sólo debe ser realizado por especialistas capacitados. Tenga en cuenta que, si los frenos se ajustan de forma incorrecta, esto puede tener consecuencias mortales.

El freno de tambor no sustituye al freno de estacionamiento.

- Coloque el sistema de frenos en una posición que ofrezca un efecto de frenado seguro en todas las situaciones de conducción y en la que se pueda accionar.
- Para ajustar la separación, afloje los dos tornillos de cabeza hueca del soporte del freno (Fig. 15).
- A continuación, empuje el cuerpo del freno hasta la posición correcta a lo largo del soporte.
- Por último, apriete de nuevo los dos tornillos de cabeza hueca.
- Asegúrese de que los frenos encajen en su sitio al accionar la palanca y de que no se desprendan.





5.7.3. Accionamiento del freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno

El procedimiento para accionar el freno de estacionamiento con la extensión de la palanca de freno es el mismo que para accionar el freno de estacionamiento (consulte el Capítulo 4.7.1).

Plegado de la extensión de la palanca de freno

- La palanca de freno se puede plegar hacia dentro cuando se conduce o se traslada a un lado.
- Tire de la empuñadura de plástico para sacarla de la palanca (Fig. 16).
- Pliegue la empuñadura de plástico hacia abajo (Fig. 17).
- Antes de iniciar la marcha, el freno debe volver a su posición de funcionamiento siguiendo el procedimiento en orden inverso.

No utilice nunca la palanca de freno como soporte -por ejemplo, al trasladarse o ponerse de pie-, ya que de lo contrario existe el riesgo de volcar y caer. ¡La palanca podría romperse!

El freno de estacionamiento -con o sin extensión de la palanca de freno- solo funciona individualmente en una rueda trasera, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.

5.8. Freno de mano unilateral (opcional)

Con el freno de mano unilateral dispone de un freno de estacionamiento que puede aplicar a ambas ruedas motrices mediante una sola palanca de freno.

5.8.1. Frenos de tambor (opcional)

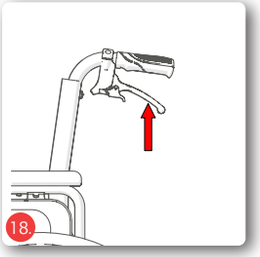
Opcionalmente, la silla de ruedas puede equiparse con un freno de tambor que solo puede ser accionado por un acompañante mediante la palanca de freno situada en las empuñaduras (Fig. 18).

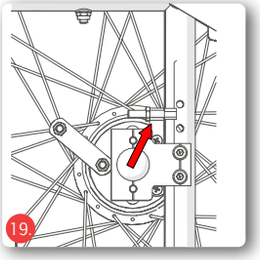
Ajuste de los frenos de tambor

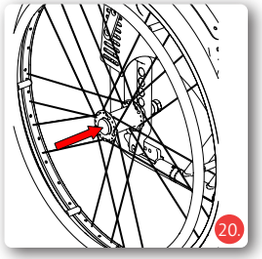
El ajuste básico del freno de tambor se realiza en el tornillo de sujeción del cable. El ajuste más preciso se realiza mediante la tuerca de ajuste del cable de freno. Si se desenrosca la tuerca de ajuste, aumentará el efecto de frenado (Fig. 19).

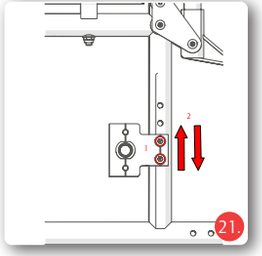
- ¡Los frenos de tambor sólo funcionan en una rueda motriz a la vez!
- Los frenos de tambor también están sujetos al desgaste natural. Si el efecto de frenado disminuye, la silla de ruedas no debe seguir utilizándose. Para evitar que esto ocurra, por su propia seguridad debe comprobar que los frenos funcionan correctamente antes de ponerse en marcha.
- Una vez finalizado el ajuste, vuelva a apretar todos los tornillos y realice una prueba de frenado.

El ajuste de los frenos sólo debe ser realizado por especialistas capacitados. Tenga en cuenta que, si los frenos se ajustan de forma incorrecta, esto puede tener consecuencias mortales.









5.9. Ruedas y neumáticos

La altura del asiento puede ajustarse en 3 posiciones para satisfacer las necesidades del usuario.

5.9.1. Eje de desmontaje rápido

La silla de ruedas viene con ejes de desmontaje rápido de fábrica. De este modo, podrá retirar y volver a colocar fácilmente las ruedas motrices.

- Presione con los pulgares la traba del eje de cierre rápido para extraer la rueda (Fig. 20).
- Para volver a montarla, basta con colocar la rueda en el receptor. Al hacerlo, empuje el pomo de bloqueo hacia dentro.

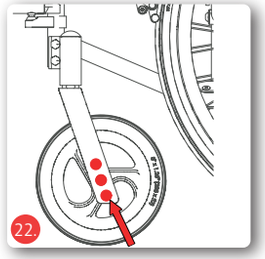
El clic que oirá del eje de cierre rápido le indicará que la rueda está bien montada. Tras el montaje, asegúrese de que las ruedas estén bien apretadas.

5.9.2. Ruedas traseras

- Retire las ruedas motrices mediante los ejes de desmontaje rápido.
- Afloje los tornillos del adaptador y retírelos completamente (Fig. 21).
- Coloque el adaptador a la altura deseada del asiento.
- Vuelva a introducir los tornillos en el adaptador y ajústelos de nuevo.

Si su silla de ruedas dispone de ruedas neumáticas opcionales, ínflelas según la presión indicada en la pared del neumático.

Si los neumáticos fallan, póngase en contacto con su distribuidor.



5.9.3. Ruedas directrices

- Desmonte el eje y retírelo completamente.
- Coloque la rueda directriz en la posición correspondiente a la altura de asiento deseada (Fig. 22).
- Vuelva a colocar el eje en la horquilla de la rueda y ajústelo
- También puede ajustarse la altura girando el soporte del rodamiento de las ruedas orientables delanteras. Póngase en contacto con su distribuidor para realizar esta tarea.
- El tornillo que se utiliza para ajustar la holgura del cabezal de dirección se encuentra debajo de la tapa en el extremo superior de la horquilla de las ruedas

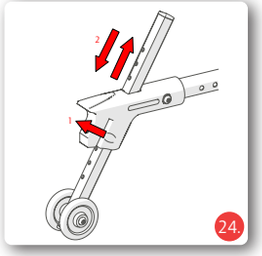
Si la rueda trasera o la rueda directriz están desgastadas o defectuosas, pida a su distribuidor que las revise.

5.10. Prolongación de la distancia entre ejes

La estabilidad y la firmeza de la silla de ruedas se mejoran ampliando la distancia entre los ejes. Por el contrario, si se reduce la distancia entre los ejes, se mejora la maniobrabilidad. La reducción de la distancia entre ejes solo se recomienda a los usuarios experimentados. Para ajustar la distancia entre ejes, afloje el adaptador que se sujeta con dos tornillos y luego muévalo hacia atrás y vuelva a colocarlo. Asegúrese de que todos los tornillos estén bien apretados.

Atención: riesgo de vuelco! Si se desplaza la rueda motriz hacia delante, el riesgo de vuelco aumenta considerablemente. Se necesitan ruedas antivuelco o una ampliación de la distancia entre ejes. Compruebe primero los ajustes con un asistente. Utilice únicamente los ajustes que considere seguros.





Si se modifica la distancia entre ejes, es imprescindible ajustar también el freno de estacionamiento.

5.11. Ruedas de tránsito (opcionales)

Con las ruedas de tránsito puede reducir la anchura y la longitud de su silla de ruedas. Tenga en cuenta que ya no dispondrá de aros de empuje y que el freno de estacionamiento ya no funcionará de la manera normal. Se ha instalado un freno de estacionamiento diferente que es difícil de alcanzar para el usuario.
Sólo puede realizar la conversión cuando la silla está desocupada.

5.12. Ayudas para la inclinación

Para facilitar al acompañante el paso de obstáculos, como los bordillos, se pueden utilizar ayudas para la inclinación de la silla de ruedas. Sujete la silla de ruedas firmemente con ambas manos desde las empuñaduras de empuje. Presione un pie sobre uno de los dispositivos de inclinación y, al mismo tiempo, empuje las manos hacia abajo (Fig. 23). Puede restringir las posibilidades de vuelco mediante la instalación de las ruedas antivuelco.

5.13. Ruedas antivuelco (opcionales)

Las ruedas antivuelco evitan que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Entre los rodillos de las ruedas antivuelco y el suelo debe haber un espacio de unos 30-50 mm (Fig. 24).
Las ruedas antivuelco se recomiendan especialmente para los usuarios inexpertos
en sillas de ruedas o amputados.

Por razones de seguridad, utilice siempre las dos ruedas antivuelco, nunca una sola.

5.14. Reposacabezas (opcional)

El reposacabezas se atornilla a las empuñaduras de empuje.
Después de soltar la palanca de sujeción o el tornillo en estrella, puede ajustar el reposacabezas según la posición correcta.
Vuelva a ajustar los tornillos.

5.15. Respaldo ajustable

- Extraiga el cojín del respaldo.
- Ajuste la longitud de las correas, para ajustar la holgura del respaldo y vuelva a colocar el cojín.

5.16. Manejo con una sola mano (opcional)

Mediante el manejo con una sola mano tiene los dos aros en una rueda, de modo que puede manejar ambas ruedas motrices con una sola mano.
Esta opción puede instalarse tanto a la izquierda como a la derecha.

5.17. Iluminación pasiva

Su silla de ruedas está equipada de serie con reflectores en la parte trasera y en los radios. Estos no deben quedar cubiertos.

6. Accesorios

6.1. Cinturón de seguridad de cadera (opcional)

Puede pedir un cinturón de cadera como opción, el cual asegurará a los usuarios que no tienen la estabilidad necesaria para permanecer erguidos en la silla de ruedas.

- Retire o levante el reposabrazos (consulte el Capítulo 4.5).
- En ambos extremos abiertos, rodee el cinturón una vez por del tubo del armazón lateral.
- A continuación, fije la correa del cinturón con la hebilla.
- Puede ajustar la longitud del cinturón mediante las lengüetas deslizantes del mismo.
- Utilice el clip de sujeción para abrir y cerrar el cinturón.

6.2. Mesa-bandeja (opcional)

La mesa se introduce simplemente en el reposabrazos desde la parte delantera. Para
retirar la mesa de terapia, simplemente tire de ella hacia afuera.

6.3. Togo (opcional)

En su silla de ruedas puede instalarse un dispositivo eléctrico de empuje Togo.
Si es necesario, consulte el manual de instrucciones del dispositivo de empuje Togo para obtener toda la información pertinente sobre el montaje y el uso.

6.4. Soporte para bastones (opcional)

Coloque la muleta en el soporte para muletas y fíjela al respaldo mediante la correa de sujeción.
No se ponga nunca de pie sobre el soporte para muletas ni lo utilice como ayuda para inclinar la silla.

6.5. Protector de radios (opcional)

El protector de radios se fija a los radios mediante bridas.

6.6. Funda/protector para aro de empuje (opcional)

Coloque la funda/protector del aro de empuje sobre los aros de empuje para conseguir un mejor agarre del mismo, por ejemplo, si su fuerza de mano es limitada.

Con un mejor agarre, existe el riesgo de frenar bruscamente.
Atención: ¡riesgo de caída!

6.7. Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno (opcional)

El soporte de porta sueros o para bombona de oxígeno se empuja contra el tubo trasero y se fija al respaldo de la silla de ruedas.
Atención: al aumentar la carga derivada de las bombonas de oxígeno, también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

6.8. Transporte de bolso/bolsa (opcional)

Si desea colocar un bolso/bolsa en su silla de ruedas, cuelgue
las correas del bolso/bolsa sobre los tubos traseros de la silla de ruedas.

Tenga en cuenta que los reflectores no deben estar cubiertos.

Atención: el aumento de la carga en el bolso/bolsa también aumentará el riesgo de que su silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

7. Uso

7.1. Transferencia por un lado

Nunca se ponga de pie sobre el reposapiés y, cuando lo aleje, existe el Riesgo de volcar.

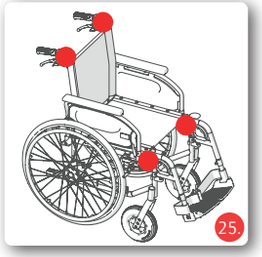
- Asegúrese de que los lados de la silla de ruedas y la superficie actual o futura de asiento estén lo más cerca posible.
- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Asegure la silla de ruedas con los frenos de estacionamiento (consulte el Capítulo 4.7.1).
- En caso necesario, gire el reposabrazos hacia atrás o desmonte el reposabrazos (consulte el Capítulo 4.5).
- Levante los dos reposapiés, gírelos hacia un lado y desmóntelos (consulte el Capítulo 4.2).
- Deslícese hacia el lado, en la otra superficie del asiento. Al hacerlo, siéntese lo más atrás posible.
- Vuelva a colocar los reposapiés en su posición original.
- Si es necesario, vuelva a instalar los reposabrazos.

7.2. Transfererencia por delante

Nunca se ponga de pie sobre el reposapiés y, cuando lo aleje, existe el Riesgo de volcar.

- Retire los reposapiés (consulte el Capítulo 4.2).
- Asegúrese de que la parte delantera de la silla de ruedas y el asiento actual o futuro estén lo más cerca posible el uno del otro y accione los frenos de estacionamiento en ambos lados (consulte el Capítulo 4.7.1).

- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Ahora deslícese sobre la superficie del asiento girando su cuerpo.
- A continuación, coloque los reposapiés en la posición inicial.



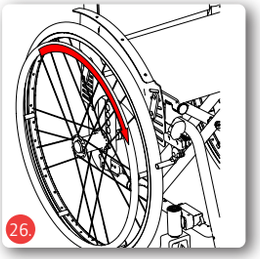
7.3. Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto

Solo el chasis y las empuñaduras de empuje deben utilizarse como puntos de sujeción.

Los acompañantes solo sujetarán con las manos las partes del chasis firmemente fijadas (Fig. 25). Para subir las escaleras, el acompañante situado en la parte trasera debe tirar de la silla de ruedas hacia atrás para subir los escalones sujetándose a las empuñaduras de empuje firmemente fijadas. El acompañante de más abajo sujeta los tubos delanteros del chasis y estabiliza la silla de ruedas. Al hacerlo, empuja las ruedas traseras de la silla de ruedas para ir subiendo los escalones. Al bajar, el acompañante situado más abajo frena la silla presionando la silla de ruedas directamente en los escalones. El acompañante situado arriba, sujeta la silla de ruedas por las empuñaduras de empuje, la mantiene segura y en la posición correcta. La silla de ruedas debe bajarse escalón por escalón.

Dos acompañantes deben ayudar con los obstáculos y las escaleras con más de tres escalones.

7.4. Conducción de la silla de ruedas



- Siéntese en la silla de ruedas Bischoff & Bischoff. Asegúrese de ubicarse lo más atrás posible.
- El movimiento se origina mediante los aros de las ruedas traseras. Coloque las manos en los aros utilizando los pulgares y los dedos índices doblados.
- Desde esta posición, empuje la silla de ruedas con ambas manos (Fig. 26).
- Giro a la derecha: sujete bien el aro derecho y empuje sólo con el izquierdo
- Giro a la izquierda: empuje en sentido contrario
- Giro sobre la marcha: empuje los aros en direcciones opuestas al mismo tiempo
- Frenado: reduzca la velocidad de las ruedas presionando a la vez que deslizando las manos sobre los aros.

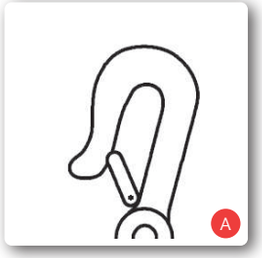
Realice las primeras pruebas de conducción con cuidado, hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su manejo. Las sillas de ruedas solo tienen una seguridad limitada contra el vuelco y el deslizamiento. Tenga mucho cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes ascendentes o descendentes. La inclinación desmedida hacia fuera de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. La protección contra vuelcos reduce este riesgo. Para superar los obstáculos con mayor facilidad, el acompañante puede inclinar la silla de ruedas (consulte el Capítulo 4.12).

8. Especificaciones técnicas

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensiones y pesos		
Longitud total con reposapiés (mm):	1000	1100
Longitud total sin reposapiés (mm):	790	860
Anchura total (mm):	AA + 200	
Altura total (mm):	860 - 940	1030 - 1100
Altura de las empuñaduras de empuje (mm):	860 -940	1030 - 1100
Longitud de la pierna (mm):	440, 460, 480, 500, 520	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Peso sin carga (kg):	14,4	15,8
Max. Carga (kg):	125	150
Ancho del asiento (mm):	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Profundidad del asiento (mm):	400	460, 480, 500, 520
Altura delantera del asiento sin cojín (mm):	425 - 500	525, 550, 575, 600
Altura trasera del asiento sin cojín (mm):	420, 440, 460, 480	500, 520, 540, 560, 580
Ángulo del respaldo predeterminado (°):	90	
Altura del respaldo sin cojín de asiento (mm):	400	
Altura del reposabrazos sin cojín de asiento (protector lateral estándar) (mm):	180 - 220 (ajustable en pasos de 20 mm)	
Longitud del reposabrazos (mm):	330	
Anchura del reposabrazos (mm):	40	
Radio de giro (mm):	1050	1140
Estabilidad estática (°):	7	
Fuerza de accionamiento del freno de estacionamiento (N)	< 60	

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Neumáticos		
Ruedas traseras (pulgadas):	24" - PU	
Ruedas de tránsito	12" - PU	
Ruedas directrices (mm):	8" x 1,25" PU	
Material		
Chasis:	Aluminio	
Asiento y respaldo:	Nylon	
Condiciones de almacenamiento		
Temperatura:	-40 - +65°C	
Humedad:	45 - 60%	
Condiciones de funcionamiento		
Temperatura:	-25 - +50°C	
Humedad:	20 - 80%	

Las dimensiones indicadas están por debajo de las tolerancias de fabricación de +/- 10 mm.



9. Transporte

9.1. Transporte de la silla de ruedas

Para que la silla de ruedas sea lo más manejable posible para su transporte, retire todas las piezas desmontables (reposapiés, ruedas traseras, reposabrazos, accesorios sueltos) y pliegue la silla de ruedas (consulte el Capítulo 4.12).

9.2. Transporte en vehículos



Para saber si su silla de ruedas está autorizada para ser utilizada como asiento en un vehículo de transporte de personas con movilidad reducida o no, puede consultar los símbolos de la etiqueta de identificación del producto (consulte el Capítulo 3.3):
La silla de ruedas está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. A)
La silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. B)
Todos los productos Bischoff & Bischoff que se han aprobado como asientos en vehículos ha sido de acuerdo con la norma ISO 7176-19. Las pruebas según la norma ISO 7176-19 se han realizado con los sistemas de retención de AMF-Bruns. El montaje correcto del sistema de retención es un requisito previo para el transporte seguro de productos en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida y es la base de la aprobación. Puntos de fijación del sistema de retención (Fig. A)
Los sistemas de retención de AMF-Bruns proporcionan nodos de carga (Fig. A) para la fijación de los productos en el vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida. Los productos sólo deben fijarse en estos nodos de carga para su sujeción en el vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida. Si es posible, utilice un asiento de automóvil instalado permanentemente y su sistema de cinturones. Guarde la silla de ruedas en el maletero. Las personas responsables del transporte deben estar familiarizadas con la legislación vigente en materia de transporte, así como con el funcionamiento del vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida y del sistema de retención. Deben utilizarse sistemas de retención de cuatro puntos para asegurar la silla de ruedas al vehículo.
Para cualquier consulta sobre cómo fijar su producto en los vehículos para el transporte de personas con movilidad reducida, póngase en contacto con el Servicio de Atención al Cliente de Bischoff & Bischoff. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.

Si su silla de ruedas no ha sido sometida a pruebas de choque, no debe utilizarse como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida bajo ninguna circunstancia. Existe riesgo de muerte.

10. Instrucciones de cuidado para el usuario

10.1. Limpieza y desinfección

- Limpie las partes del chasis de la silla de ruedas con un paño húmedo
  . Si hay mucha contaminación, utilice también un limpiador suave.
- Limpie las ruedas con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice un cepillo de alambre).
- Lave las empuñaduras de empuje, la almohadilla del reposabrazos, el asiento y el cojín del respaldo con un limpiador suave.
- Para la desinfección, utilice un desinfectante indicado por la Asociación de Higiene Aplicada.
- Las piezas de tapicería pueden lavarse a máquina a 40°C. No se deben secar a máquina, solo a temperatura ambiente.

10.2. Controles antes de partir

10.2.1. Comprobación de los frenos

Compruebe la funcionalidad del sistema de frenado antes de cada viaje.
Con los frenos aplicados, la silla de ruedas no se puede empujar en superficies secas. Cuando se sueltan los frenos, la silla de ruedas se desplaza sin ruidos de roces y con una buena estabilidad direccional.
En caso contrario, notifique inmediatamente a su distribuidor y deje de utilizar el producto hasta que se lo revise.

10.2.2. Comprobación de los neumáticos

Antes de salir, compruebe que los neumáticos no estén dañados. Si tiene ruedas neumáticas, ajuste la presión de aire indicada en las mismas.

11. Reparaciones

Las reparaciones y los trabajos de mantenimiento sólo deben ser realizados por establecimientos autorizados (tiendas de suministros médicos o distribuidores). Para encontrar un concesionario en su zona, póngase en contacto con nuestro Servicio de Atención al Cliente. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual de instrucciones.

12. Información sobre el mantenimiento

Las piezas de desgaste típicas son los frenos y los neumáticos. Por favor, póngase en contacto con su distribuidor para obtener piezas de repuesto.
Le recomendamos que haga que su distribuidor revise su silla de ruedas al menos una vez al año.
Si experimenta fallos o defectos, lleve la silla de ruedas a su distribuidor para que la revise inmediatamente.

Si se solicita, se facilitará al distribuidor toda la información y documentos necesarios para la reparación y el mantenimiento de la silla. Si tiene alguna duda, el servicio de atención al cliente de Bischoff & Bischoff está a su disposición. Encontrará los datos de contacto en la última página de este manual.

La silla de ruedas debe revisarse de acuerdo con el plan de mantenimiento y estar en perfecto estado de funcionamiento.

13. Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario

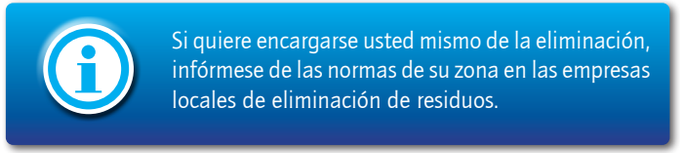
La silla de ruedas está diseñada para volver a utilizarse. Antes de que se la pase
a otro usuario, debe ser revisada por un distribuidor
y se debe limpiar de manera higiénica. Al pasar la silla de ruedas a otro usuario
recuerde entregar este manual de usuario y la dirección
de su distribuidor al nuevo usuario.

14. Almacenamiento/envío

Si la silla de ruedas va a almacenarse o enviarse, todas las piezas sueltas que no estén fijadas, excepto las ruedas traseras, deben retirarse y embalarse individualmente en una caja de cartón adecuada. Las piezas empaquetadas individualmente se pueden empaquetar juntas en una caja de cartón más grande. Le recomendamos que conserve el embalaje original y lo guarde para estos fines, de modo que esté disponible cuando lo necesite. De esta forma, su silla de ruedas estará protegida de manera óptima contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

15. Eliminación

Cuando su silla de ruedas ya no esté en uso y deba eliminarse, póngase en contacto con su distribuidor.



16. Garantía

1. Para los productos suministrados por Bischoff & Bischoff, el período de garantía es de 24 meses a partir de la fecha de compra. Los productos se entregan libres de defectos de fabricación y también sus componentes. Cuando se pueda demostrar que existe un defecto de componentes o de fabricación, las piezas defectuosas se sustituirán gratuitamente.
2. Las reclamaciones de esta garantía no tendrán validez si la reparación o la sustitución del producto o de las piezas fuesen necesarias por las siguientes razones:
a) el desgaste normal, que incluye pero no se limita a las siguientes piezas, si están instaladas: baterías, escobillas del motor, asas, reposabrazos, tapicería, neumáticos, frenos, tapas, etc.
b) la sobrecarga del producto como, por ejemplo, si se supera el peso o la carga máxima del usuario.
c) el producto o las piezas no han tenido el mantenimiento o revisión de acuerdo con el manual de instrucciones, las instrucciones de cuidado e higiene o las recomendaciones del fabricante que figuran en las instrucciones de mantenimiento.
d) utilización de piezas o componentes que no sean los originales del fabricante.
e) el producto o la pieza se ha dañado por negligencia, accidente o uso incorrecto.
f) se han realizado cambios o modificaciones en el producto o en sus piezas, diferentes de las especificadas por el fabricante.
g) reparaciones realizadas sin haber informado previamente de las circunstancias al Servicio de Calidad de Movilidad Bischoff & Bischoff, S.L.
3. Para poder hacer valer la garantía, póngase en contacto con su distribuidor donde compró el producto, con los detalles exactos de la naturaleza del desperfecto. El producto debe repararse por un distribuidor autorizado por Movilidad Bischoff & Bischoff, S.L.
4. En el caso de las piezas reparadas o cambiadas dentro del ámbito de la garantía, ésta se extenderá al período de garantía restante del producto, de acuerdo con el punto 1).
5. Para las piezas de recambio originales que hayan sido instaladas por cuenta del cliente, éstas tendrán una garantía de 12 meses, a partir de su instalación.
6. Si la reparación falla después de un tiempo razonable, el cliente puede, a su discreción, solicitar una reducción, compensación o rescindir el contrato.
7. Esta garantía está sujeta a las leyes del país en el que se adquiera el producto de Bischoff & Bischoff.

Tenga en cuenta también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Su distribuidor de movilidad cualificado se las facilitará con mucho gusto.

Nota!
A pesar de la comprobación y la edición, puede que algún tipo de información incorrecta se haya incluido en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las imágenes pueden mostrar accesorios. Puede encontrar la versión actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:
www.bischoff-bischoff.com

Nota

ES

Certificado de garantía

Producto: Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Número de serie:*

* (A ser rellenado por el distribuidor)

Distribuidor:

Fecha y sello

(Preste atención a nuestros términos y condiciones generales).

*Las indicaciones se encuentran en la cruceta

El incumplimiento de las indicaciones del manual de instrucciones, así como la no realización de los trabajos de mantenimiento de forma adecuada y, en particular, las modificaciones técnicas y ampliaciones (anexos) sin el consentimiento de Bischoff & Bischoff GmbH, conllevan la pérdida de la garantía y de la responsabilidad del fabricante.

Table des matières

1. Introduction 132
1.1. Signalisation et symboles 133
2. Informations de sécurité importantes 134
2.1. Informations de sécurité générales 134
2.2. Risque de basculement 136
2.3. Sécurité dans les véhicules 137
2.4. Utilisation sur la route 137
2.5. Frein de fonctionnement 137
3. Utilisation prévue 138
3.1. Indications 138
3.2. Contre-indications 139
3.3. Déclaration de conformité 139
3.4. Responsabilité 139
3.5. Durée de vie 139
4. Aperçu du produit et de la fourniture 140
4.1. Contrôle à la livraison 140
4.2. Portée de la livraison 140
4.3. Étiquette d'identification et numéro de série du produit 141
4.4. Vue d'ensemble 142
5. Montage/Réglages 143
5.1. Pliage et dépliage 143
5.2. Repose-jambes 144
5.2.1. Repose-jambes rabattables 144
5.2.2. Réglage des repose-jambes 145
5.3. Repose-pieds à angle réglable 145
5.3.1. Repose-jambes réglables horizontalement (en option) 145
5.4. Repose-jambes en cas d'amputation (en option) 146
5.5. Panneaux latéraux 146
5.5.1. Panneau latéral standard 146
5.5.2. Panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur (en option) 147
5.6. Hauteur dossier 147
5.7. Freins 148
5.7.1. Utilisation du frein de stationnement 148
5.7.2. Réglage des freins de stationnement 149
5.7.3. Fonctionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein 150
5.8. Frein à main (en option) 150
5.8.1. Frein à tambour (en option) 151
5.9. Roues et pneus 152
5.9.1. Axe d'emboîtement 152
5.9.2. Roues motrices 152
5.9.3. Roues directrices 152
5.10. Extension de l'empattement 153
5.11. Transport (en option). 154
5.12. Dispositif d'aide au basculement 154
5.13. Roulettes anti-basculement (en option) 154
5.14. Appui-tête (en option) 155
5.15. Crête de réglage 155
5.16. Utilisation d'une seule main (en option) 155
5.17. Éclairage passif 155
6. Accessoires 156
6.1. Ceinture abdominale (en option) 156
6.2. Table de thérapie (en option) 156
6.3. Togo (en option) 156
6.4. Support de béquille (en option) 156
6.5. Protège-rayon (en option) 156
6.6. Couvre-jante de poussée (en option) 157
6.7. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option) 157
6.8. Sac de transport (en option). 157
7. Utilisation 158
7.1. Entrée et sortie par le côté 158
7.2. Entrée et sortie par l'avant 158
7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute 159

FR

7.4. Conduire un fauteuil roulant 160
8. Spécifications techniques 161
9. Transport 163
9.1. Transport du fauteuil roulant 163
9.2. Transport dans des véhicules à moteur 163
10. Instructions d'entretien à l'attention de l'utilisateur 164
10.1. Nettoyage et désinfection 164
10.2. Vérifications avant de partir 164
10.2.1. Vérifier les freins 164
10.2.2. Vérifier les pneumatiques 164
11. Réparation 165
12. Consignes d'entretien 165
13. Transfert du fauteuil roulant 166
14. Stockage / Expédition 166
15. Elimination 166
16. Garantie 167

FR

1. Introduction

Cher utilisateur, chère utilisatrice,

Vous avez choisi un fauteuil roulant Bischoff & Bischoff de grande qualité. Merci de nous accorder votre confiance.

Ce manuel d'utilisation contient toutes les informations nécessaires au fonctionnement du fauteuil roulant Pyro Start Plus / Pyro Start Plus SL Le modèle Pyro Start Plus SL permet une meilleure adaptabilité pour les personnes de grande taille grâce à l'augmentation de la hauteur du siège, de sa profondeur et de la hauteur du dossier.

Votre fauteuil roulant est conçu pour une utilisation à l'intérieur et à l'extérieur.

Avant la première utilisation de votre nouveau fauteuil roulant, veuillez lire et suivre attentivement les informations contenues dans ce manuel d'utilisation, y compris toutes les informations de sécurité. Il s'agit d'un élément nécessaire qui fait partie intégrante du fauteuil roulant. Conservez le manuel d'instructions à portée de main et transmettez-le avec le fauteuil roulant lors de son transfert.

Pour les utilisateurs souffrant de déficience visuelle, ce document est disponible au format PDF sur notre site Web www.bischoff-bischoff.com.

Remarque !

Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version actuelle des manuels d'instructions dans la zone de téléchargement de notre site Web :

www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signalisation et symboles





2. Informations de sécurité importantes

2.1. Informations de sécurité générales

- Pour éviter les chutes et les situations dangereuses, entraînez-vous d'abord à utiliser votre nouveau fauteuil roulant sur un terrain plat et praticable. La présence d'un accompagnateur est recommandée.
- Avant d'utiliser le fauteuil roulant, vérifiez que toutes les pièces attachées sont correctement fixées.
- Ne soulevez le fauteuil roulant que par des pièces solidement fixées (voir section 6.3).
- Lorsque l'équilibre est modifié en raison des mouvements du corps ou de la charge du fauteuil roulant, le risque de basculement sur tous les côtés augmente.
- N'utilisez pas le fauteuil roulant pour transporter plus d'une personne ou des charges. Veuillez respecter l'utilisation prévue (voir section 2.5)!
- Lors du réglage et de l'ajustement du fauteuil roulant, il y a un risque de coincer des parties du corps !
- Maintenez les vêtements et les parties du corps à l'écart des espaces entre les pièces mobiles !
- Pour franchir des obstacles (marches, etc.), demandez l'aide d'un accompagnateur. Utilisez l'aide au basculement (voir section 4.12).
- Ne montez les escaliers et les obstacles plus importants qu'avec l'aide d'au moins deux accompagnateurs (voir section 6.3). Utilisez les installations telles que les rampes, les ascenseurs ou les aides à la montée d'escaliers, lorsqu'elles sont disponibles.
- Lorsque vous conduisez sur une pente/une déclivité, sachez qu'il existe un risque de basculement de quelques degrés seulement. L'utilisation d'un dispositif anti-bascule (voir section 4.13) est recommandée.
- Évitez les collisions de toute nature.
- Ne conduisez que sur un terrain plat et solide.
- Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil roulant, serrez les deux freins d'arrêt (voir section 4.7.1).

- Avant tout déplacement, il convient de vérifier le bon fonctionnement des freins
- Respectez le code de la route en matière de circulation routière.
- Avant chaque trajet, vérifiez l'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant pour vous assurer qu'il est intact et visible par les autres usagers de la route.
- N'utilisez le frein de stationnement que pour vous garer.
- Les matériaux du siège sont résistants à l'inflammabilité selon les normes EN 1021-2. Néanmoins, éloignez les cigarettes et autres sources possibles de feu de votre équipement.
- Protégez le fauteuil roulant des rayons du soleil pour éviter les brûlures dues aux composants chauffés.
- Respectez les conditions de stockage et d'utilisation (voir section 7)
- Lors du transfert entre le fauteuil roulant et le lit (voir section 6.1 et 6.2), il faut toujours
  - Serrez les deux freins de stationnement
  - Repose-pieds repliables ou repose-jambes rabattables.
- Une combinaison inadéquate de la largeur et de la profondeur des sièges peut entraîner une restriction de l'accès aux issues de secours.
- Les dimensions du fauteuil roulant Pyro Start Plus SL dépassent les valeurs recommandées par la norme DIN EN 12183:2014/A.1 et l'annexe M de la STI PRM pour les dimensions et l'amplitude de manœuvre.

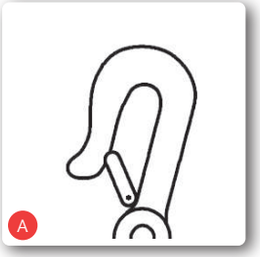
- Notification des incidents. Le fournisseur ou l'utilisateur doit signaler
  1. Le fournisseur ou l'utilisateur doit signaler
  2. toute modification des caractéristiques ou des performances ainsi que
  3. Toute insuffisance dans l'étiquetage ou les instructions d'un produit médical ayant entraîné ou susceptible d'entraîner la mort ou une détérioration grave de l'état de santé d'un patient, d'un employé ou d'un tiers doit être signalée à l'autorité nationale responsable des produits médicaux. Elle transmettra immédiatement le rapport à l'autorité responsable du fournisseur et en informera également le fabricant et l'autorité responsable du fabricant.

Protégez le fauteuil roulant des rayons du soleil pour éviter les brûlures dues aux composants chauffés.

2.2. Risque de basculement

Si elles sont montées, les rouleaux anti-basculement des deux côtés (voir section 4.13) empêchent autant que possible le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière. Néanmoins, veuillez noter que la conduite avec des rouleaux anti-basculement n'est possible que dans une mesure limitée sur les terrains en pente, les plates-formes élévatrices et les rampes. Assurez-vous qu'il y a suffisamment d'espace libre vers le haut, vers le bas et sur les côtés.

2.3. Sécurité dans les véhicules





Vous pouvez déterminer si votre fauteuil roulant est homologué ou non comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite grâce aux symboles figurant sur la plaque signalétique du produit (voir SECTION 3.3) :
Fauteuil roulant pouvant servir de siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. A)
Fauteuil roulant non utilisable comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. B)
Si votre fauteuil roulant ne convient pas comme siège de véhicule, il ne doit en aucun cas être utilisé comme tel. Il ne répond donc pas aux exigences de la norme ISO 7176-19. Toute violation de cette instruction peut causer des blessures très graves entraînant la mort en cas d'accident (Fig. B).

Pyro Start Plus	Peut être utilisé comme siège de véhicule
Pyro Start Plus SL	Ne doit pas être utilisé comme siège de véhicule

2.4. Utilisation sur la route

Le fauteuil roulant est conçu pour être utilisé à l'intérieur et à l'extérieur. Veuillez noter que vous participez à la circulation routière publique et que vous devez respecter les dispositions de la loi sur la circulation routière (StVZO). Ne mettez pas en danger les autres usagers en conduisant de manière imprudente, notamment sur les trottoirs.

2.5. Frein de fonctionnement

Lorsque vous conduisez, freinez le fauteuil roulant à l'aide des mains courantes. Veuillez noter que vos mains peuvent chauffer pendant cette opération. (voir chapitre 5.7).
Frein de stationnement/parking :
Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant.
Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant jusqu'à la butée. Tirez le levier vers vous pour desserrer le frein (voir chap. 5.7.1).

Frein à tambour :
Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour, qui ne peut être actionné que par un accompagnateur via les leviers de frein sur les poignées de poussée.

3. Utilisation prévue

Le fauteuil roulant est conçu exclusivement pour augmenter la mobilité et pour transporter des personnes souffrant d'un handicap à la marche avec les indications mentionnées (voir section 2.6). Le poids maximal de l'utilisateur
Pyro Start Plus de 125 kg
Pyro Start Plus SL de 150 kg
ne doit pas être dépassé.
Remarque :
Nous ne pouvons fournir une garantie que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.

3.1. Indications

La mise à disposition d'un fauteuil roulant convient aux personnes adultes ayant une incapacité à marcher ou un handicap grave à la marche, par exemple en raison de :

- paralysie
- perte d'un membre
- défauts/déformations des membres
- contractures articulaires (pas sur les deux bras)
- dommages aux articulations (pas aux deux bras)
- autres maladies

L'acquisition de fauteuils roulants SL doit être envisagée si la taille de l'utilisateur est supérieure à 185 cm et si un fauteuil roulant standard n'est plus en mesure de garantir l'adaptabilité nécessaire.

3.2. Contre-indications

Ce fauteuil roulant n'est pas adapté aux personnes adultes souffrant de :

- dans l'incapacité de s'asseoir
- Dommages aux articulations / contractures des articulations des deux bras
- Atteintes de troubles de la perception
- troubles sévères de l'équilibre
- Perte des deux bras
- vision réduite et insuffisante
- limitations sévères de la capacité cognitive

3.3. Déclaration de conformité

En tant que Bischoff & Bischoff GmbH, nous attestons sous notre seule responsabilité que le fauteuil roulant Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL est conforme à toutes les exigences de la norme MDR 2017/745 qui sont applicables.

3.4. Responsabilité

Nous ne pouvons fournir une garantie que si

- le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.
- Les modifications, extensions, réparations et travaux d'entretien ne sont effectués que par des personnes autorisées par nous et
- que le fauteuil roulant est utilisé conformément à toutes les instructions d'utilisation.

3.5. Durée de vie

La durée de vie prévue du produit peut atteindre jusqu'à cinq ans. La condition préalable est l'utilisation prévue ainsi que le respect des consignes de sécurité, d'entretien et de maintenance conformément à la présente notice d'utilisation.

4. Aperçu du produit et de la fourniture

4.1. Contrôle à la livraison

Tous les produits Bischoff und Bischoff GmbH font l'objet d'une inspection finale appropriée dans notre usine et le marquage CE est alors apposé (voir section 3.3).

Le fauteuil roulant est livré dans une boîte spéciale avec des réglages d'usine. Après le déballage, conservez la boîte en carton si possible. Celle-ci peut être utilisée pour un éventuel stockage ou retour ultérieur du produit.

La livraison et l'induction sont généralement effectuées par un détaillant d'équipement médical qualifié.

Lors d'un envoi par train ou compagnie maritime, les marchandises doivent être immédiatement vérifiées pour identifier tous dommages survenus en cours de transport en présence de l'agent expéditeur.

Vérifiez que tous les éléments sont intacts et inclus dans le colis (voir section 3.2). En cas d'anomalies ou de dommages, contactez notre service client. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

4.2. Portée de la livraison

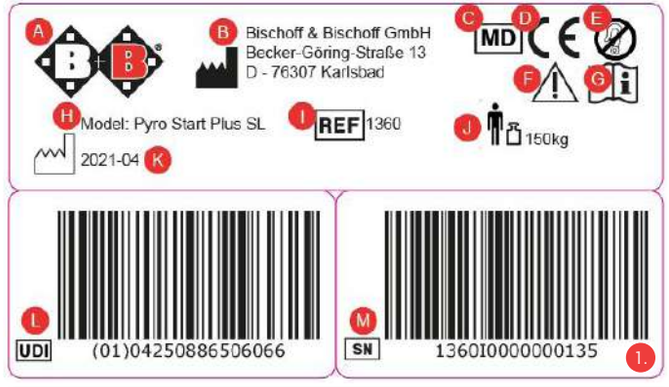
Dès réception de la marchandise, vérifiez que tout est inclus. Le colis contient :

- Emballage extérieur,
- Fauteuil roulant (pré-monté),
- Repose-jambes
- ce mode d'emploi
- éventuellement des accessoires

4.3. Étiquette d'identification et numéro de série du produit

La plaque signalétique (Fig. 1) et le numéro de série sont situés sur la traverse.

A	Logo du fabricant
B	Informations sur le fabricant
C	MD Matériel médical
D	Marque CE
E	Respecter le dispositif de sécurité dans le véhicule
F	Attention ! - respectez les instructions d'utilisation
G	Important ! - respectez les instructions d'utilisation
H	Nom du modèle
I	Numéro de modèle
J	Poids maximum de l'utilisateur
K	Date de fabrication
L	Numéro d'UDI
M	Numéro de série

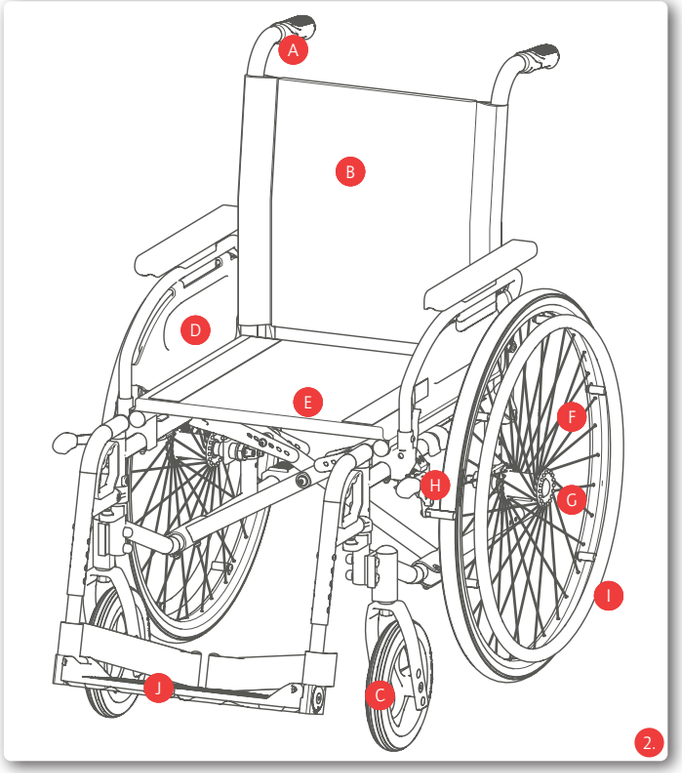


Selon le numéro du modèle, les caractéristiques peuvent varier. Vous pouvez trouver les informations qui s'appliquent à votre produit directement sur la plaque signalétique de votre produit.

4.4.Vue d'ensemble

(voir Fig. 2)

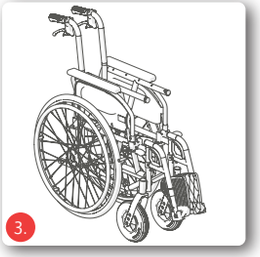
A	Poignée de poussée
B	Réglage du dossier et du coussin
C	Roue directrice
D	Panneau latéral
E	Housse de siège
F	Roue motrice
G	Axe d'emboîtement
H	Frein de stationnement
I	Jantes de poussée
J	Repose-jambes avec sangle de talon



FR

5. Montage/Réglages

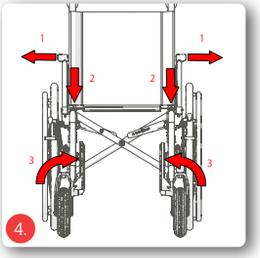
Votre nouveau fauteuil roulant Bischoff & Bischoff vous sera livré assemblé et plié dans un carton Bischoff & Bischoff original.
Pour éviter tout dommage lié au transport, les accessoires enfichables sont fournis séparément.
Vous trouverez les options disponibles pour votre fauteuil roulant dans les caractéristiques techniques (voir section 7).



5.1. Pliage et dépliage

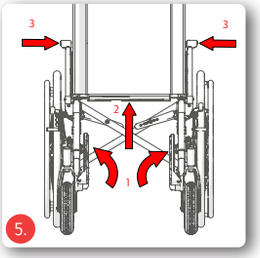
Déplier

- Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous. (Fig. 3)
- Inclinez le fauteuil roulant pliant vers vous de manière à ce qu'une roue motrice soit déchargée.
- Faites glisser les tubes de siège pour les séparer et appuyez dessus avec la paume de la main jusqu'à ce qu'ils soient verrouillés dans le support du cadre (Fig. 4).
- Le coussin du siège doit être entièrement déployé.
- Serrez les freins de stationnement à droite et à gauche des roues motrices.
- Fixez les repose-jambes.
- Maintenant vous pouvez vous asseoir

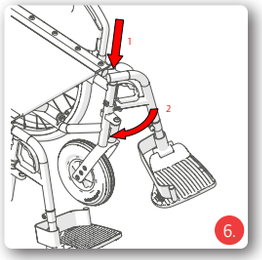


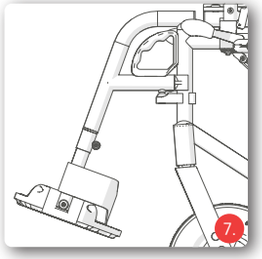
Pliage

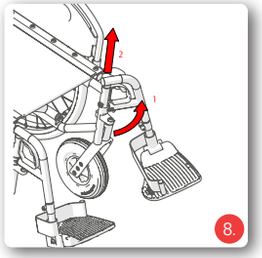
- Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous.
- Repliez les repose-pieds vers le haut (Fig. 5).
- Retirez le coussin du siège, le cas échéant, saisissez l'avant et l'arrière du coussin du siège et tirez vers le haut.



Faites attention à vos doigts lorsque vous pliez et dépliez, vous risquez de vous coincer.







5.2. Repose-jambes

5.2.1. Repose-jambes rabattables

Les repose-pieds peuvent être repliés individuellement sur le côté et ajustés à la longueur de la jambe de l'utilisateur. Les repose-jambes peuvent être retirés, pivotés et remis en place sans outils.

Fixation des repose-pieds

- Tenez le repose-jambes par la partie supérieure de manière à ce qu'il soit orienté vers l'extérieur.
- Insérez le repose-jambes avec la goupille de guidage dans le trou du cadre (Fig. 6).
- Faites pivoter le repose-jambes vers l'avant jusqu'à ce qu'il s'enclenche de manière audible (Fig. 6).
- Rabattez le(s) repose-pieds si nécessaire.

Pivotement et retrait des repose-jambes

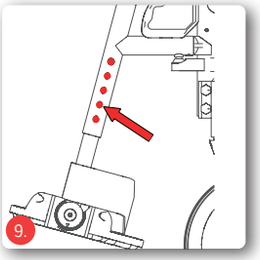
Pour faciliter l'entrée et la sortie de votre fauteuil roulant pliant, vous pouvez faire pivoter les repose-jambes vers l'extérieur ou l'intérieur sans avoir à les démonter.

- Repliez les repose-pieds si nécessaire.
- Tirez la poignée vers le haut (Fig. 7) et faites pivoter le repose-jambes vers l'extérieur (Fig. 8).
- En position extérieure, le repose-jambes peut être tiré vers le haut (Fig. 8).

Avant de partir, remettez les repose-jambes en place comme décrit ci-dessus.

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds et faites attention à vos doigts lors du pivotement, vous risquez de vous faire coincer

5.2.2. Réglage des repose-jambes

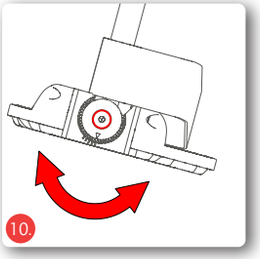


Desserrez les vis, puis réglez le repose-jambes à la dimension souhaitée et serrez les vis (Fig. 9).

5.3. Repose-pieds à angle réglable

L'angle des repose-pieds peut être réglé:

- Pour ce faire, dévissez la vis à six pans creux (voir Fig. 10). Réglez le repose-pieds à la position souhaitée en tournant le pignon.
- Remettez en place la vis à six pans creux (voir Fig. 10)



5.3.1. Repose-jambes réglables horizontalement (en option)

Le montage, le démontage et le pivotement s'effectuent de la même manière que pour les repose-jambes standard.
Pour le réglage, desserrez le levier de serrage, puis réglez le repose-jambes à la longueur souhaitée et resserrez le levier de serrage
Le réglage horizontal fonctionne comme suit:
Vers le haut

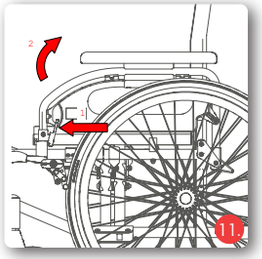
- en relevant le tube de support du repose-pieds, amenez le repose-jambes dans la position souhaitée.

Vers le bas

- Tirez le levier de verrouillage vers le haut
- Tout en faisant cela, tenez le repose-jambes et amenez-le dans la position souhaitée
- Relâchez le levier de verrouillage ; le repose-jambes se verrouille automatiquement.

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds et faites attention à vos doigts lors du pivotement, vous risquez de vous faire coincer

Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !



5.4. Repose-jambes en cas d'amputation (en option)

Le montage, le démontage et le pivotement s'effectuent comme avec les repose-jambes standard, le réglage de la longueur du bas des jambes comme décrit à la section 4.2.2 et le réglage horizontal s'effectue comme avec le repose-jambes réglable horizontalement (voir section 4.3.1) :

Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !

5.5. Panneaux latéraux

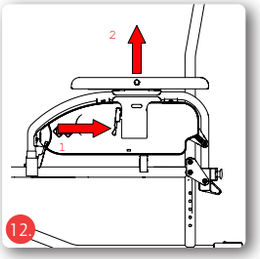
5.5.1. Panneau latéral standard

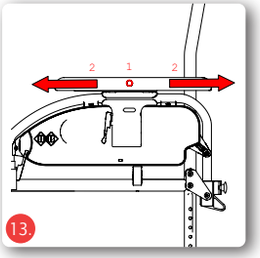
- Afin de pouvoir entrer et sortir plus facilement, les deux parties latérales avec les accoudoirs peuvent être pivotées vers l'arrière.
- Actionnez le levier de verrouillage avec une légère pression du doigt et faites simultanément pivoter la partie latérale vers l'arrière (Fig. 11).
- Pour verrouiller le panneau latéral, rabattez-le vers l'avant et enclenchez-le en appuyant légèrement sur l'accoudoir.
- Les accoudoirs des parties latérales sont montés en position médiane à la livraison.
- Ils peuvent être montés à l'avant et à l'arrière.
- La hauteur de la partie latérale peut être réglée en quatre étapes. Pour ce faire, retirez la vis sous l'accoudoir, disposez les entretoises en fonction de la hauteur souhaitée et revissez-les en place.

Lorsque vous faites pivoter les panneaux latéraux, veillez à ce qu'aucun vêtement ou autre ustensile ne puisse être coincé. Avant la mise en service, vérifiez que les parties latérales sont bien en place!

N'utilisez jamais les parties latérales pour transporter le fauteuil roulant !

5.5.2. Panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur (en option)





En option, votre fauteuil roulant peut être équipé de panneaux latéraux réglables en hauteur et en profondeur. Le panneau latéral est amovible et peut être retiré par pivotement.

Réglage de la hauteur

- Actionnez le levier de verrouillage pour régler l'accoudoir à la position souhaitée (Fig. 12).
- Lorsque vous avez atteint la position souhaitée, relâchez le levier. Le mécanisme de verrouillage s'enclenche alors.
- La hauteur est correcte lorsque la partie supérieure et inférieure du bras forment un angle droit avec l'avant-bras qui repose dessus.

Réglage de la profondeur

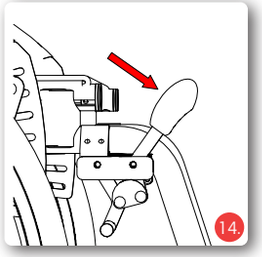
- Appuyez sur le bouton situé sur le côté de l'accoudoir et faites glisser l'accoudoir dans la position souhaitée (Fig. 13).
- Relâchez le bouton et déplacez l'accoudoir légèrement vers l'avant ou l'arrière jusqu'à ce qu'il s'enclenche.

5.6. Hauteur dossier

La hauteur du dossier du fauteuil roulant Pyro Start Plus SL peut être réglée.

Le réglage de la hauteur du dossier ne peut être effectué que par des spécialistes qualifiés.

FR



5.7. Freins

Le fauteuil roulant est équipé de série de freins d'arrêt que l'utilisateur du fauteuil peut actionner.

Le frein de stationnement ne doit pas être utilisé comme frein de service, car il existe un risque de blessure mortelle en raison du risque de chute !

Attention au risque de brûlures si vos mains chauffent en freinant sur les jantes à pousser !

5.7.1. Utilisation du frein de stationnement

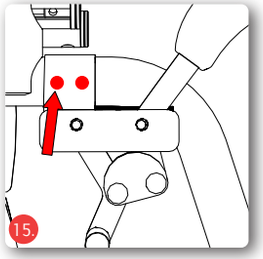
Le frein de stationnement ne doit être utilisé que pour le stationnement. Seules les jantes de poussée sur les roues motrices ou les freins à tambour en option pour les accompagnateurs sont utilisés pour freiner le fauteuil.

- Lors du freinage, utilisez les jantes de poussée pour couvrir leur point le plus élevé. Laissez d'abord les jantes de poussée glisser entre vos mains.
- Augmentez lentement la force de freinage en utilisant la force de maintien que vous exercez sur les jantes de poussée jusqu'à ce qu'elle s'arrête brusquement.
- Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant (Fig. 14). Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant au maximum.

Tirez le levier vers vous pour relâcher le frein.

N'utilisez jamais le levier de frein comme support - par exemple lors d'un transfert ou en vous levant - sinon vous risquez de basculer et de tomber ! Le levier pourrait se casser !

Le frein de stationnement - avec ou sans extension du levier de frein - n'agit que sur une roue motrice et doit donc toujours être utilisé des deux côtés !

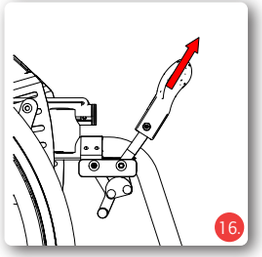


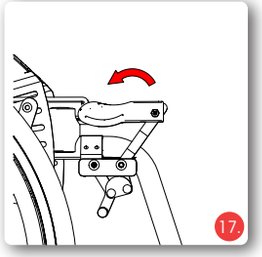
5.7.2. Réglage des freins de stationnement

Les réglages des freins ne doivent être effectués que par des spécialistes qualifiés. N'oubliez pas qu'un mauvais réglage des freins peut avoir des conséquences mortelles.

Le frein à tambour ne remplace pas le frein de stationnement.

- Placez le système de freinage dans une position qui garantit un système de freinage sûr dans toutes les situations de conduite et qui est utilisable.
- Pour régler la distance, desserrez les deux vis à six pans creux sur le support du frein (Fig. 15).
- Faites ensuite glisser le système de freinage le long du support dans la bonne position.
- Enfin, resserrez les deux vis à six pans creux.
- Assurez-vous que le frein s'enclenche complètement et ne revient pas en arrière lorsque vous actionnez le levier.





5.7.3. Fonctionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein

L'actionnement du frein de stationnement avec extension du levier de frein est identique à l'actionnement du frein de stationnement (voir section 4.7.1).

Extension du levier de frein repliable

- Le levier de frein peut être replié pendant la conduite ou lors d'un transfert latéral.
- Retirez la poignée en plastique du levier (Fig. 16).
- Rabattez la poignée en plastique (Fig. 17).
- Avant de repartir, le frein doit être remis en position de fonctionnement dans l'ordre inverse.

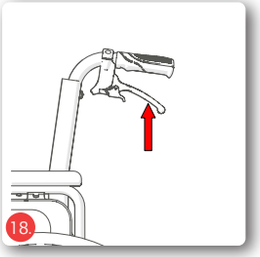
N'utilisez jamais le levier de frein comme support - par exemple lors d'un transfert ou en vous levant - sinon vous risquez de basculer et de tomber ! Le levier pourrait se casser !

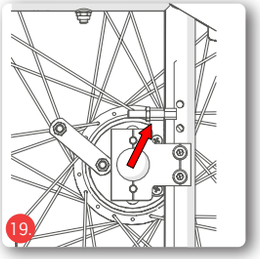
Le frein de stationnement - avec ou sans extension du levier de frein - n'agit que sur une roue motrice et doit donc toujours être utilisé des deux côtés !

5.8. Frein à main (en option)

Avec le frein à une main, vous disposez d'un frein de stationnement où vous freinez les deux roues motrices en actionnant un seul levier de frein.

5.8.1. Frein à tambour (en option)





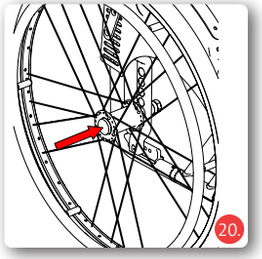
Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour, qui ne peut être actionné que par un accompagnateur via les leviers de frein situés sur les poignées de poussée (Fig. 18).

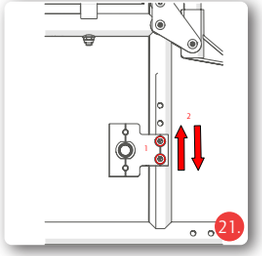
Réglage des freins à tambour

Le réglage de base du frein à tambour s'effectue au niveau de la vis de serrage du câble. Le réglage fin s'effectue via l'écrou de réglage sur le câble de frein. Si l'écrou de réglage est tourné vers le haut, l'effet de freinage augmente (Fig. 19).

- Les freins à tambour n'agissent que sur une seule roue motrice à la fois !
- Les freins à tambour sont également soumis à une usure naturelle. Si l'effet de freinage diminue, le fauteuil roulant ne doit plus être utilisé. Pour éviter cela, pour votre propre sécurité, vous devez vérifier le bon fonctionnement du système de freinage avant chaque déplacement !
- Une fois la procédure de réglage terminée, serrez toutes les vis et effectuez un test de freinage !

Les réglages des freins ne doivent être effectués que par des spécialistes qualifiés. N'oubliez pas qu'un mauvais réglage des freins peut avoir des conséquences mortelles.





5.9. Roues et pneus

La hauteur du siège peut être réglée sur 3 positions pour s'adapter aux besoins de l'utilisateur.

5.9.1. Axe d'emboîtement

Le fauteuil roulant est équipé d'une série d'axes d'emboîtement rapides. Vous pouvez donc facilement fixer et détacher les roues motrices.

- Appuyez avec le pouce sur le bouton de verrouillage de l'axe d'emboîtement rapide et retirez la roue (Fig. 20).
- Lors de la fixation, il suffit de placer la roue sur le support. Appuyez sur le bouton de verrouillage.

Le bruit de verrouillage de l'axe d'emboîtement rapide indique que la roue est bien montée. Après chaque montage, assurez-vous que les roues sont bien en place !

5.9.2. Roues motrices

- Retirez les roues motrices à l'aide de l'axe à fixation rapide.
- Desserrez les vis de l'adaptateur et retirez-le complètement (Fig. 21).
- Positionnez l'adaptateur à la hauteur d'assise souhaitée.
- Remettez les vis dans l'adaptateur et serrez-les fermement.

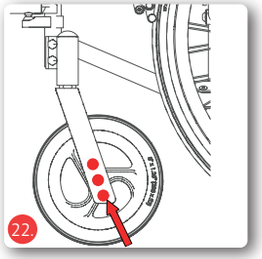
Si votre fauteuil roulant est équipé de l'option pneumatiques, réglez la pression des pneus indiquée sur le flasque du pneu.

C'est le seul moyen de s'assurer que le fauteuil roulant roule droit.

5.9.3. Roues directrices

- Desserrez l'axe et retirez-le complètement.
- Positionnez le volant à la hauteur d'assise souhaitée (Fig. 22).
- Remettez l'essieu dans la fourche du volant et serrez

- Alternativement, la hauteur peut également être ajustée en tournant le support de palier de direction. Veuillez contacter votre revendeur spécialisé pour cela
- Sous le capuchon, à l'extrémité supérieure de la fourche de chasse, se trouve la vis permettant de régler le jeu de la tête de direction.



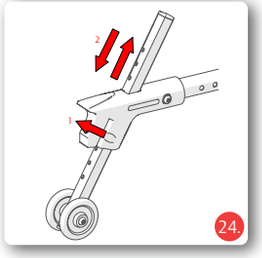
Si les roues motrices ou directrices sont usées ou défectueuses, demandez à votre revendeur spécialisé de les réparer !

5.10. Extension de l'empattement

L'allongement de l'empattement permet d'améliorer la stabilité et la régularité du fauteuil roulant. En revanche, si vous réduisez l'empattement, vous améliorez la manœuvrabilité. La réduction de l'empattement n'est recommandée que pour les conducteurs expérimentés. Pour régler l'empattement, desserrez l'adaptateur, qui est fixé par deux vis, puis remettez-le en place après l'avoir monté à l'arrière. Assurez-vous que toutes les vis sont bien serrées.

Attention, risque de basculement ! Si vous réglez la roue motrice vers l'avant, le risque de basculement augmente considérablement. Des rouleaux anti-basculement ou un allongement de l'empattement sont alors nécessaires. Faites d'abord vérifier les paramètres par un assistant. N'utilisez que les paramètres qui vous semblent fiables.





Si l'empattement est modifié,
il est absolument nécessaire de régler le frein de stationnement par la suite !

5.11. Transport (en option).

Avec les roues de transport, vous réduisez la largeur et la longueur de votre fauteuil roulant. Sachez que vous n'aurez alors plus de jantes à pousser et que le frein à main habituel sera inefficace. Un frein de stationnement différent est installé, qui est difficile à accéder par l'utilisateur
La conversion n'est possible que si personne n'est assis dans votre fauteuil roulant.

5.12. Dispositif d'aide au basculement

Pour faciliter le franchissement d'obstacles tels que les bordures de trottoir par un accompagnateur, il est possible d'utiliser l'aide au basculement. Tenez le fauteuil roulant des deux mains par les poignées de poussée. Appuyez avec un pied sur l'une des aides au basculement et appuyez simultanément à l'aide de vos mains (Fig. 23). Le basculement peut être limité par les rouleaux anti-basculement.

5.13. Roulettes anti-basculement (en option)

Les roulettes anti-basculement empêchent le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière.
Les rouleaux des roulettes anti-basculement doivent être à une distance d'environ 30-50 mm du sol (Fig. 24).
Les rouleaux anti-basculement sont particulièrement recommandés pour les utilisateurs inexpérimentés.
Les utilisateurs de fauteuils roulants ou les utilisateurs de fauteuils roulants amputés d'une jambe.

Pour des raisons de sécurité, utilisez toujours les roulettes anti-basculement par paire !

5.14. Appui-tête (en option)

L'appui-tête est vissé sur les poignées de poussée.
Après avoir desserré le levier de serrage ou la vis en étoile, vous pouvez régler la position de l'appui-tête.
Puis serrez fermement les vis.

5.15. Crête de réglage

- Retirez le coussin du dossier.
- Maintenant, réglez la longueur des sangles pour ajuster l'affaissement du dos et fixez à nouveau l'affiche.

5.16. Utilisation d'une seule main (en option)

Grâce à la commande à une main, vous disposez de deux anneaux de poussée sur une roue, ce qui vous permet d'entraîner les deux roues motrices d'une seule main.
L'option peut être montée à gauche ou à droite.

5.17. Éclairage passif

Votre fauteuil roulant est équipé de série de réflecteurs à l'arrière et sur les rayons. Ceux-ci ne doivent pas être couverts.

6. Accessoires

6.1. Ceinture abdominale (en option)

Une ceinture abdominale peut être commandée en option et sécurise les utilisateurs qui ne disposent pas du soutien nécessaire dans le fauteuil roulant.

- Retirez ou basculez le panneau latéral (voir section 4.5).
- L'extrémité ouverte de la sangle doit être enroulée une fois autour du tube du cadre latéral, des deux côtés
- Fixez ensuite la sangle au moyen de la boucle.
- Vous pouvez régler la longueur de la sangle à l'aide de la languette coulissante située sur la sangle.
- L'ouverture et la fermeture de la ceinture se font au niveau de la languette de verrouillage.

6.2. Table de thérapie (en option)

La table est simplement poussée sur les accoudoirs par l'avant. Pour retirer la table thérapeutique, il suffit de la tirer à nouveau.

6.3. Togo (en option)

Le dispositif de poussée électrique Togo peut être installé sur votre fauteuil roulant.
Pour toutes les informations pertinentes sur l'installation et l'utilisation, veuillez vous référer au mode d'emploi du dispositif de poussée Togo.

6.4. Support de béquille (en option)

Placez la canne dans le porte-canne, puis fixez-la avec la sangle de retenue montée sur le dossier.
Ne montez jamais sur le porte-canne et ne l'utilisez jamais comme aide au basculement.

6.5. Protège-rayon (en option)

Le protège-rayon est fixé aux rayons à l'aide de serre-câbles.

6.6. Couvre-jante de poussée (en option)

Placez le couvre-jante sur le rebord de la main pour avoir plus d'adhérence sur le rebord de la main, par exemple si la force de votre main est limitée.

Avec une meilleure adhérence, le risque de freinage brutal augmente.
Attention, risque de chute !

6.7. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option)

Le porte-bouteille de perfusion/oxygène est glissé sur le tube arrière et fixé à l'arrière de votre fauteuil roulant.
Attention : la charge accrue due aux bouteilles d'oxygène augmente également le risque de basculement du fauteuil roulant vers l'arrière. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

6.8. Sac de transport (en option).

Si vous voulez attacher un sac à votre fauteuil roulant, accrochez les boucles de votre sac sur les tubes arrière de votre fauteuil roulant.

Veuillez noter que les réflecteurs ne doivent pas être couverts.

Attention, l'augmentation de la charge de la sacoche accroît également le risque de basculement en arrière de votre fauteuil roulant. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

7. Utilisation

7.1. Entrée et sortie par le côté

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

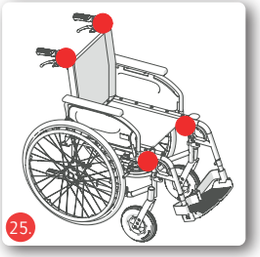
- Rapprochez le plus possible le fauteuil roulant et le siège actuel ou futur sur le côté.
- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un soubassement de pièce, sécurisez-le en serrant les freins de stationnement.
- Immobilisez le fauteuil roulant à l'aide du frein de stationnement (voir section 4.7.1).
- Si nécessaire, basculez l'accoudoir vers l'arrière ou retirez la partie latérale (voir section 4.5).
- Rabattez les deux repose-pieds vers le haut, faites-les pivoter sur le côté et retirez-les (voir section 4.2).
- Faites glisser latéralement sur l'autre siège. Asseyez-vous aussi loin que possible.
- Ramenez les repose-jambes dans la position de départ.
- Si nécessaire, verrouillez à nouveau les parties latérales.

7.2. Entrée et sortie par l'avant

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

- Retirez les repose-jambes (voir section 4.2).
- Rapprochez le plus possible le fauteuil roulant et le siège actuel ou futur par l'avant et serrez les freins d'arrêt des deux côtés (voir section 4.7.1).

- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un châssis intérieur, sécurisez également ce/ces derniers en serrant les freins d'arrêt.
- Glissez maintenant sur le siège en tournant votre corps.
- Enfin, remettez les repose-jambes dans leur position initiale et rabattez les repose-pieds.



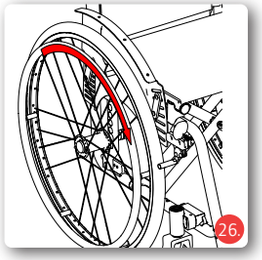
7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute

Seuls le châssis et les poignées de poussées servent de points de fixation.

Les assistants ne saisissent que les parties du cadre solidement fixées (Fig. 25). Pour monter un escalier, l'assistant arrière tire le fauteuil roulant vers l'arrière pour monter les marches à l'aide des poignées fixes. L'assistant inférieur s'agrippe aux tubes du cadre avant et stabilise le fauteuil roulant. Ce faisant, il appuie les roues arrière du fauteuil roulant contre les marches.
Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. L'assistant supérieur tient le fauteuil roulant par les poignées de poussées, le sécurise et le maintient dans la bonne position. Le fauteuil roulant doit descendre étape par étape.

En cas d'obstacles et d'escaliers de plus de trois marches, deux accompagnateurs doivent aider.

FR



7.4. Conduire un fauteuil roulant

- Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant B + B. Assurez-vous de vous asseoir le plus en arrière possible.
- La locomotion se fait via les jantes de poussée sur les roues motrices. Placez vos mains sur les jantes de poussée avec vos pouces et vos index pliés.
- De cette position, poussez le fauteuil roulant avec les deux mains (Fig. 26).
- Rouler à droite : tenir la jante droite et continuer à pousser la jante gauche uniquement.
- Déplacement vers la gauche : inverser la poussée
- Tourner sur place: poussez les jantes de poussée l'une contre l'autre avec les deux mains en même temps
- Freinage: réduisez la vitesse de la jante de poussée avec vos mains.

Effectuez les premières tentatives de conduite avec précaution jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à son comportement de conduite. Les fauteuils roulants n'ont qu'une résistance limitée à l'inclinaison et au glissement. Une attention particulière est requise lors du freinage, du démarrage ou des virages en montée ou en descente. Une inclinaison extrême du fauteuil roulant augmente également le risque de basculement. Un dispositif anti-bascule réduit ce danger. Pour franchir plus facilement les obstacles, l'accompagnateur peut incliner le fauteuil roulant (voir section 4.12).

8. Spécifications techniques

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Dimensions et poids		
Longueur totale avec les repose-jambes (mm) :	1000	1100
Longueur totale sans repose-jambes (mm) :	790	860
Largeur totale (mm) :	LS + 200	
Hauteur totale (mm) :	860 - 940	1030 - 1100
Hauteur de la poignée de poussée (mm) :	860 -940	1030 - 1100
Longueur de la jambe inférieure (mm) :	440, 460, 480, 500, 520	460, 480, 500, 520, 540, 560, 580, 600
Poids à vide (kg) :	14,4	15,8
Charge Max. (kg) :	125	150
Largeur du siège (mm) :	370, 400, 430, 460, 490, 520	430, 460, 490, 520
Profondeur du siège (mm) :	400	460, 480, 500, 520
Hauteur d'assise avant sans coussin de siège (mm) :	425 - 500	525, 550, 575, 600
Hauteur d'assise arrière sans coussin de siège (mm) :	420, 440, 460, 480	500, 520, 540, 560, 580
Angle du dossier à la livraison initiale (°) :	90	
Hauteur du dossier sans coussin de siège (mm) :	400	
Hauteur de l'accoudoir sans coussin d'assise (section latérale standard) (mm) :	180 - 220 (réglable par pas de 20 mm)	
Longueur de l'accoudoir (mm) :	330	
Largeur de l'accoudoir (mm) :	40	
Angle de braquage (mm)	1050	1140
Stabilité statique (°) :	7	
Force d'actionnement du frein de stationnement (N)	< 60	
Pneus		
Roues motrices (pouces) :	24 po PU	

	Pyro Start Plus	Pyro Start Plus SL
Roues de transport	12 po PU	
Roues directrices (mm) :	8" x 1,25" PU	
Matériau		
Cadre :	Aluminium	
Siège et dossier :	Nylon	
Conditions de stockage		
Température :	-40 - +65 °C	
Humidité :	45 - 60 %	
Conditions de fonctionnement		
Température :	-25 - +50 °C	
Humidité :	20 - 80 %	

Les dimensions indiquées sont soumises à des tolérances de fabrication de +/- 10 mm.

9. Transport

9.1. Transport du fauteuil roulant

Pour rendre le fauteuil roulant aussi maniable que possible pour le transport, retirez toutes les pièces amovibles (repose-jambes, roues motrices, accoudoirs, accessoires insérables) et pliez le fauteuil roulant (voir section 4.12).

9.2. Transport dans des véhicules à moteur

Vous pouvez déterminer si votre fauteuil roulant est homologué ou non comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite grâce aux symboles figurant sur la plaque signalétique du produit (voir section 3.3) :
Fauteuil roulant pouvant servir de siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. A)
Fauteuil roulant non utilisable comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. B)
Tous les produits approuvés par B + B en tant que sièges dans les véhicules ont été testés conformément à la norme ISO 7176-19. Les essais selon la norme ISO 7176-19 ont été réalisés avec les systèmes de retenue d'AMF-Bruns. L'installation correcte du système de retenue est une condition préalable à la sécurité du transport des produits dans le véhicule à moteur pour le transport des personnes à mobilité réduite et la base de la libération. Points de fixation du système de retenue (Fig. A)
Les systèmes de retenue de la société AMF-Bruns fournissent les nœuds d'alimentation (Fig. A) permettant de fixer les produits dans le véhicule automobile pour le transport des personnes à mobilité réduite. Les produits ne doivent être fixés qu'à ces nœuds de force de retenue dans le véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite . Si possible, utilisez un siège auto installé de façon permanente et son système de fixation. Rangez le fauteuil roulant dans le compartiment de chargement. La personne responsable du transport doit être familiarisée avec les réglementations en vigueur en matière de transport et avec le fonctionnement du véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite et du système de retenue. Des systèmes de retenue à quatre points arrimés au châssis doivent être utilisés pour fixer le fauteuil roulant.
Si vous avez des questions concernant la fixation de votre produit dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite, veuillez contacter le service clientèle de Bischoff & Bischoff. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

Si votre fauteuil roulant n'est pas soumis à des essais de collision, il ne doit pas être utilisé comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite . Danger de mort !





10. Instructions d'entretien à l'attention de l'utilisateur

10.1. Nettoyage et désinfection

- Essuyez les parties du cadre du fauteuil roulant à l'aide d'un chiffon humide En cas de contamination importante, utilisez un nettoyant doux.
- Nettoyez les roues peuvent avec une brosse humide dotée de poils en plastique (n'utilisez pas de brosse métallique !).
- Lavez les poignées de poussées, les coussins des bras, les coussins du siège et du dossier à l'aide d'un détergent doux.
- Pour la désinfection, utilisez un désinfectant recommandé par la Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (Association pour l'hygiène appliquée).
- Les accessoires de rembourrage peuvent être lavés en machine à 40°C. Ne pas sécher en machine, uniquement à température ambiante.

10.2. Vérifications avant de partir

10.2.1. Vérifier les freins

Avant chaque utilisation, vérifiez que les freins fonctionnent bien. Lorsque les freins de stationnement sont appliqués, le fauteuil roulant ne peut pas être poussé sur une surface sèche. Lorsque les freins sont relâchés, le fauteuil roulant se déplace sans bruits de grincement et avec une bonne stabilité directionnelle.
Si ce comportement ne s'applique pas, informez immédiatement votre revendeur et cessez d'utiliser l'appareil jusqu'à ce que les réparations soient effectuées.

10.2.2. Vérifier les pneumatiques

Avant chaque trajet, vérifiez les pneus pour vous assurer qu'ils sont en bon état. Si vous disposez de pneumatiques, réglez la pression d'air indiquée sur le pneu.

11. Réparation

Les réparations et l'entretien ne peuvent être effectués que par des partenaires agréés (magasins de fournitures médicales ou revendeurs spécialisés). Pour trouver un partenaire près de chez vous, veuillez appeler notre service clientèle. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

12. Consignes d'entretien

Les pièces d'usure typiques sont les freins et les pneus. Contactez votre revendeur pour obtenir des pièces de rechange.
Nous vous recommandons de confier une fois par an votre fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour qu'il le contrôle.
En cas d'anomalies ou de défauts, remettez immédiatement le fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour réparation.
Sur demande, les informations et documents nécessaires à la réparation et à l'entretien seront mis à la disposition du revendeur spécialisé.
Si vous avez des questions, veuillez contacter le service clientèle de Bischoff & Bischoff. Les coordonnées se trouvent au verso de ce manuel d'utilisation.

Le fauteuil roulant doit être contrôlé conformément au plan de maintenance et être en parfait état de fonctionnement.

13. Transfert du fauteuil roulant

Le fauteuil roulant peut être réutilisé. Avant de le transmettre à un autre utilisateur, il doit être entretenu et préparé de manière hygiénique
par un revendeur spécialisé. Lors de la transmission du fauteuil roulant, n'oubliez pas de remettre ce manuel d'utilisation et l'adresse
de votre revendeur spécialisé au nouvel utilisateur.

14. Stockage / Expédition

Si le fauteuil roulant doit être rangé ou expédié, toutes les pièces insérables et non fixées, à l'exception des roues motrices, doivent être retirées et emballées individuellement dans des cartons appropriés. Les pièces emballées individuellement peuvent ensuite être emballées ensemble dans une boîte en carton plus grande. Nous vous recommandons de conserver l'emballage d'origine et de l'entreposer à ces fins, afin qu'il soit disponible au besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de manière optimale contre les influences environnementales pendant son stockage ou son transport.

15. Elimination

Lorsque votre fauteuil roulant n'est plus utilisé et doit être mis au rebut, contactez votre revendeur.

Si vous souhaitez vous débarrasser vous-même des déchets, renseignez-vous auprès des entreprises de recyclage locales sur les réglementations en vigueur dans votre région.

16. Garantie

1. Pour les produits livrés par Bischoff & Bischoff, le délai de garantie est de 24 mois à compter de la date d'achat. Les produits sont livrés exempts de tout défaut de fabrication ou de matériau. S'il est prouvé qu'il y a un défaut de matériau ou de fabrication, les pièces défectueuses seront remplacées gratuitement.
2. Les droits à la garantie ne s'appliquent pas si une réparation ou un remplacement du produit ou d'une pièce est nécessaire pour les raisons suivantes :
a) L'usure normale, qui comprend notamment les pièces suivantes, si elles sont installées : Batteries, charbons de moteur, poignées, accoudoirs, rembourrage, pneus, freins, capuchons, etc.
b) la surcharge du produit, comme par exemple un dépassement du poids maximal de l'utilisateur ou de la charge utile.
c) Le produit ou la pièce n'a pas été entretenu conformément au mode d'emploi, aux consignes d'entretien et d'hygiène ou aux recommandations du fabricant mentionnées dans les consignes d'entretien.
d) Des accessoires autres que ceux d'origine ont été utilisés.
e) Le produit ou une pièce a été endommagé(e) suite à une négligence, un accident ou une utilisation non conforme.
f) Des changements / modifications ont été apportés au produit ou à des pièces qui diffèrent des spécifications du fabricant.
g) Des réparations ont été effectuées avant que notre service clientèle n'ait été informé des faits en question.
3. Pour faire valoir la garantie, veuillez informer immédiatement votre revendeur en lui fournissant une description précise du problème. Le produit doit être réparé par un revendeur agréé par Bischoff & Bischoff.
4. Pour les pièces qui sont réparées ou échangées dans le cadre de la garantie, celle-ci est prolongée jusqu'à la durée de garantie restante pour le produit conformément au point 1.
5. Les pièces de rechange d'origine installées aux frais du client bénéficient d'une garantie de 12 mois après l'installation.
6. Si la réparation échoue après un délai raisonnable, l'acheteur peut, à son choix, exiger une réduction du prix ou résilier le contrat.
7. La garantie est soumise à la législation du pays dans lequel le produit Bischoff & Bischoff a été acheté.

En outre, veuillez respecter les consignes d'entretien, de garantie, d'hygiène et de maintenance établies par Bischoff & Bischoff. Votre

revendeur se fera un plaisir de vous les fournir.

Remarque !
Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version actuelle des manuels d'instructions dans la zone de téléchargement de notre site Web :
www.bischoff-bischoff.com

Certificat de garantie

Produit : Pyro Start Plus /Pyro Start Plus SL

Numéro de série :*
*À remplir par le revendeur

Revendeur :

Date et cachet :

(Veuillez prêter attention à nos conditions générales)

* Les panneaux sont situés sur la barre transversale

Le non-respect des instructions contenues dans les instructions d'utilisation et l'absence de travaux d'entretien corrects ainsi que les modifications techniques et ajouts (accessoires) apportés, en particulier, sans l'accord de Bischoff & Bischoff GmbH entraîneront l'annulation de la garantie ainsi que de la responsabilité du fabricant.

Notes

Notes

Bischoff & Bischoff GmbH
Im Stöckmädle 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD Bischoff &Bischoff IBERIA S.L.
P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

Bischoff & Bischoff France S.A.R.L.
Centre d'affaires Parc Lumière
46 avenue des Frères Lumière
F-78190 Trappes
www.b-bfrance.fr

Bischoff & Bischoff CZ s.r.o
Na Pruhone 3412
CZ-27601 Melnik

ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification